

## Songs from Anthologies

Texts by various poets; names given when known

Translations © 2017 by Pamela Dellal; except

“Der Frühling” (Wq 202/A) and “Selma” (Wq 202/I/2) translations © 2014 by Ruth B. Libbey

---

### Der Wirt und die Gäste (Wq 201)

#### DIE GÄSTE

1. Brüder, unser Bruder lebe,  
dieser gute, liebe Wirt,  
der uns edlen Saft der Rebe  
heut nicht sparsam geben wird.

#### DER WIRT

2. Nehmt die Gläser, werthe Brüder,  
gebt euch Saft der Reben ein!  
Singt die besten deutschen Lieder,  
trinkt den besten deutschen Wein!

#### DIE GÄSTE

3. Lasst uns Uzens Lieder singen,  
unsern Bruder zu erfreun!  
Alle Weine mag er bringen,  
besser bringt er keinen Wein.

#### DER WIRT

4. Bringe von dem Weine, Junge,  
der wie deine Wange glüht,  
feurig ist und auf der Zunge  
lieblicher als Uzens Lied!

#### EIN GAST/ALLE GÄSTE

5. Unser liebe Wirt soll leben,  
leben soll der Ehrenmann,  
der uns diesen Wein gegeben  
und noch welchen geben kann!

#### EIN ANDERER GAST

6. Feurig wie dein schöner Junge,  
der von Jugendfeuer glüht,  
dückt er mir und auf der Zunge  
lieblicher als Uzens Lied.

#### EIN DRITTER GAST/ALLE GÄSTE

7. Unser liebe Wirt soll leben,  
leben soll der Ehrenmann,  
der uns solchen Wein gegeben  
und noch welchen geben kann!

#### ALLE GÄSTE

8. Wohl er lebe! Wohl er lebe!  
Wohl er leb, er lebe hoch!  
Dass er Wein wie diesen gebe,  
Brüder, darum leb er hoch.

—Johann Wilhelm Ludwig Gleim

### The Innkeeper and the Patrons

#### THE PATRONS

1. Brothers, long live our brother,  
this good, dear innkeeper,  
who pours the noble juice of the grape  
not sparingly for us today!

#### THE INNKEEPER

2. Bring some wine, O youth,  
which glows like your cheeks,  
is fiery and upon the tongue  
is lovelier than a song by Uz!

#### THE PATRONS

3. Let us sing Uz's songs  
to delight our brother!  
If he doesn't bring all the wine he has,  
he'd better bring none at all!

#### THE INNKEEPER

4. Take your glasses, worthy brothers,  
pour yourselves the juice of the grape!  
Sing the best German songs;  
drink the best German wine!

#### A PATRON/ALL THE PATRONS

5. Long live our beloved host;  
long live the noble man  
who has given us this wine  
and still has more to give!

#### ANOTHER PATRON/ALL THE PATRONS

6. Fiery, like your lovely youth,  
which glows with youthful fervor,  
it seems to me, and on the tongue  
more delightful than a song by Uz.

#### A THIRD PATRON/ALL THE PATRONS

7. Long live our beloved host;  
long live the noble man  
who has given us such wine  
and still has more to give!

#### ALL THE PATRONS

8. Indeed, long may he live! Indeed long may he live!  
Indeed, may he live long; live well!  
Since he provides wine like this,  
brothers, therefore may he live well.

## Der Frühling (Wq 202/A)

Freude, du Lust der Götter und Menschen, Gespielin der Unschuld,  
komm zu meinem Gesang von jenem Hügel herunter  
oder aus diesem Tal, worin dich der Frühling umarmet,  
komm von der Lilienau und aus dem duftenden Haine!  
Wer ist diese, die dort aus dem duftenden Haine hervorgeht,  
schön, wie der sittsame Mond und wie die Zeder erhaben?  
Oh, sie ist es! Sie ist auf meine Bitte gekommen;  
siehe, da wimmeln aus ihrem Fußtritt ambrosische Blumen  
schimmernd hervor! Da kommt sie daher, die Schwester des Frühlings.  
Jetzt verbreitet die Freude die sanften Flügel und trägt mich  
hoch in die Wolken. Ich seh die Natur hier unter mir grünen.  
Auf den Hügeln der Freude zu deinem Throne genähert,  
sing ich, o Schöpfer, dein Lob. Die Natur vermischt in den meinen  
ihre Hymnen; dir steigt aus dem Hain ein harmonisch Getöse,  
aus den Tälern ein blumiger Rauch wie ein Opfer entgegen.  
Singet mit mir, ihr Kinder der Schöpfung, besingt die Liebe,  
die uns gebar! Erzähle sein Lob, seraphischer Himmel!  
Die du dort über die Blumen hingleitest, krystallene Quelle,  
rausch es den Blumen zu von einer Welle zur andern!  
Alles, was lebt, das lobe den Herrn und erfreue sich seiner!

—Christoph Martin Wieland

## Das Privilegium (Wq 202/B/1)

1. Ihr Brüder, zankt nicht mit den Toren,  
sie haben einen Eid geschworen,  
den halten sie und bleiben dumm.  
Sie werden euren Spott ermüden  
und bleiben doch mit sich zufrieden.  
Das ist ihr Privilegium.
2. Ein jeder Mensch hat seine Freude  
und denkt wohl, dass man ihn beneide;  
der Tor denkt's auch, denn er ist dumm.  
Wollt ihr ihm seine Freude nehmen?  
Soll er sich seiner Weise schämen?  
Er hat sein Privilegium.
3. Zwingt Narren nicht, euch hoch zu achten,  
sie sind befugt, euch zu verachten;  
denn ihr seid klug, und sie sind dumm.  
Die Herren wissen auch zu leben  
und loben die, die sich erheben.  
Das ist ihr Privilegium.
4. So oft ihr Gecken kommen sehet,  
so weicht aus, bückt euch und gehet;  
sie weichen nicht, denn sie sind dumm.  
Könnt ihr von Narren das begehren?  
Ja, wenn sie keine Narren wären!  
Das ist ihr Privilegium.

## Springtime

Joy, you delight of gods and men, playmate of innocence,  
come forth to my song, down from yonder hill  
or out from that valley, where Springtime embraces you,  
come, come from the meadow of the lilies and from the fragrant groves!  
Who is this, who emerges there from the fragrant fields,  
lovely as modest Moon and sublime as Earth?  
O! it is she, come in answer to my plea.  
See, ambrosial flowers swarm out shimmering from her footstep!  
Thence she comes, the sister of Springtime.  
Now joy spreads its gentle wings, and bears me  
high into the clouds. I see nature grow green here beneath me.  
On the wings of joy, drawn near to your throne,  
I sing, o Creator, your praise. Nature mixes with mine  
her hymns, harmonious sounds arise to you from the grove,  
and out of the valleys a flower-laden incense as for a holy offering.  
Sing with me, you children of creation, sing praise to the love  
that gave us birth; tell its praises, seraphic heaven.  
You who glide forth there over the flowers, crystalline source,  
rustle it to the blossoms, from one wave to the other.  
Let everything that breathes praise the Lord and rejoice in Him.

## The Prerogative

1. You brothers, do not tangle with fools;  
they have sworn an oath  
which they uphold, and remain stupid.  
They will wear out your scorn,  
and remain pleased with themselves.  
That is their prerogative.
2. Everybody has his own pleasure,  
and is sure that others envy him for it;  
the fool thinks so too, since he is stupid.  
Would you take his joy from him?  
Should he be ashamed of his own nature?  
He has his prerogative.
3. Nothing forces fools to pay deference to you;  
they are compelled to despise you,  
since you are clever, and they are stupid.  
These gentlemen know how to live  
and praise those who consider them important;  
that is their prerogative.
4. Whenever you see fatuous people approaching,  
turn aside, bow, and leave;  
they don't give way, since they are stupid.  
Could you expect that of fools?  
Yes, if only they weren't idiots!  
That is their prerogative.

5. Vergebens bleicht man einen Mohren,  
vergebens straft man einen Toren;  
der Mohr bleibt schwarz, der Tor bleibt dumm.  
Das Bessern ist nicht meine Sache,  
ich lass sie Narren sein und lache.  
Das ist mein Privilegium.

—Nikolaus Dietrich Giseke

### Die Landschaft (Wq 202/B/2)

1. Geliebtes Feld, dein aufgeklärter Himmel,  
der sanft und rein um stille Fluren fließt,  
empfang mich vom Lärm und vom Getümmel  
der weiten Stadt, wo Unmut mich umschließt.
2. Wie fröhlich steigt aus silberfarbnen Wellen  
das Morgenrot zum feuchten Horizont!  
Der graue Wald, den Lust und Tag erhellen,  
zeigt in der Höh die Wipfel schon umsonnt.
3. Die Lerche steigt in musikal'schen Scharen  
mit süßer Stimme auf sichern Heiden fort  
und fürchtet nicht des falschen Garns Gefahren  
und fürchtet nicht des Feuerrohres Mord.
4. Voll Anmut lockt das blühende Gestade  
der Oker, die hier sanfter rauschend wird.  
Am Ufer tanzt die lachende Najade,  
der Tanz und West ihr fliegend Haar verwirrt.
5. Der wilde Busch, von Blüten überschneiet,  
besieht sich in kristallenklarer Flut;  
sie fließt dahin, von keinem Sturm entweiht,  
so rein und still wie Silber in der Glut.
6. Es hängt indes auf Klippen vollen Weide  
der bärt'ge Bock, der an Gesträuchen nagt;  
da unbesorgt der Hirte Lieb und Freude  
auf heiserm Rohr den öden Felsen sagt.
7. O Einsamkeit, dürft ich mich dir ergeben!  
Hier herrschest du im ruhig stillen Hain!  
Warum muss ich im Lärm der Städte leben?  
Hier könnt ich froh wie dieser Hirte sein.

—Friedrich Wilhelm Zachariae

### Belinde (Wq 202/B/3)

1. Dass Damon nie Belinden rühret,  
den doch Verstand und Tugend zieret,  
das wundert euch?  
Was können ihm Verdienste nützen?  
Ihm fehlt sehr viel, sie zu besitzen:  
Er ist nicht reich.

5. It's no use bleaching a Moor,  
it's no use scolding a fool;  
the Moor stays black, the fool remains stupid.  
It's not my job to improve him;  
I leave the fools alone, and laugh.  
That is my prerogative.

### The Countryside

1. Beloved country, your translucent heaven,  
pristine and soft, sweeping over the quiet meadows,  
shields me from the noise and bustle  
of the vast city, where discontent surrounds me.
2. How joyfully, from the silvery waves,  
the dawn rises on the moist horizon!  
The grey forest, brightened by day and merriment,  
reveals its treetops already sunned aloft.
3. The lark, in musical flocks, ascends  
from sheltered groves with a sweet cry,  
not fearing the danger of deceptive snares,  
not fearing death from firearms.
4. Full of charm the blooming shore  
of the Oker beckons, here softly rustling.  
On the bank the laughing naiad dances,  
her flying tresses tossed by the motion and the wind.
5. The wild bush, dusted with buds,  
admires itself in the crystal-clear stream,  
which flows along, troubled by no storm,  
as pure and quiet as silver in the foundry.
6. Perching, meanwhile, on cliffs full of pasture  
is the bearded goat, gnawing the bushes;  
while without a care the shepherd recounts his love and joy  
to the empty rocks upon his raspy pipe.
7. O solitude, if only I might dedicate myself to you!  
You reign here in the peaceful quiet grove!  
Why must I live in the noise of cities?  
Here I could be happy like this shepherd.

### Belinda

1. That Damon never moves Belinda,  
though blessed with understanding and virtue—  
this surprises you?  
What use are his good qualities to him?  
He lacks too much to possess her:  
he is not rich.

2. Dass Staxen ihre Gunst beglücket,  
aus dessen Mund kein Wort entzückt,  
das wundert euch?  
Stax ist zwar dumm; doch wär er dümmer,  
so hätt er dieses Glück noch immer:  
Denn Stax ist reich.
3. Dass nicht Belinde besser wählet  
und Taler statt Verdienste zählet,  
das wundert euch?  
Jetzt herrschet der Geschmack bei allen;  
drum merkt das Mittel zu gefallen:  
Sei dumm und reich.

—Karl Wilhelm Müller

### Der Unbeständige (Wq 202/C/1)

1. Verlieben sollt ich mich? Verlieben?  
So törißt, Freunde, bin ich nicht.  
Mein Herz ist immer frei geblieben,  
den Wechsel mach ich mir zur Pflicht.  
Verliebt kann ich zwar öfter scheinen,  
allein um Gegenliebe flehn,  
mich härmen, winseln, weibisch weinen,—  
wär es verzeihlich, dies Vergehn?
2. Die Macht der himmlischen Cythere  
ist unumschränkt, ist allgemein;  
sie bringt dem Herzen Glück und Ehre,  
wie könnt ich unempfindlich sein?  
Gern folg ich ihren sanften Trieben,  
wenn mir die Göttin Lust verspricht;  
doch will sie Grausamkeiten üben,  
so ehr ich ihre Gottheit nicht.
3. Hammonia hat tausend Schönen,  
woraus man täglich wählen kann;  
ich eile lächelnd zu Climenen,  
sieht mich Dorinde finster an.  
Auch sie muss bald Lucinden weichen,  
die himmlisch denkt und himmlisch lacht  
und schlau, durch halbversteckte Zeichen,  
mir ihre Neigung kenntlich macht.
4. Allein bald reißen diese Ketten,  
mich nimmt die stolze Doris ein;  
die stolze Doris weicht Lisetten,  
will sie mir unerbittlich sein.  
Auch die phantastische Nerine  
reizt mich auf einen Augenblick,  
und Phillis, liebeich in der Miene,  
und Chloens sieggewohnter Blick.

2. That Stax enjoys her favor,  
from whose mouth no word delights—  
this surprises you?  
Stax is certainly stupid; yet if were he even dumber,  
he would still be lucky:  
for Stax is rich.
3. That Belinda doesn't choose better  
and values money over merit—  
that surprises you?  
Nowadays this preference dominates all;  
therefore note this method of pleasing:  
be stupid and rich.

### The Philanderer

1. Should I fall in love? In love?  
I am not so foolish, my friends.  
My heart has always remained free;  
I make it my duty to be fickle.  
Indeed I might often appear to be in love,  
yet to beg for love's favor, to fret,  
whine, weep like a girl;  
could such outrages be excusable?
2. The power of divine Cythera  
is boundless, is everywhere;  
she brings happiness and honor to the heart,  
how could I be insensitive to it?  
I willingly follow her gentle promptings  
when the goddess promises pleasure to me;  
yet if she would employ cruelties  
then I do not respect her divinity.
3. Hammonia [Hamburg] has a thousand beauties  
to choose from daily;  
I hurry, laughing, to Clymene,  
if Dorinda looks at me darkly.  
Even she must quickly yield to Lucinda,  
with the heavenly thoughts and heavenly smile;  
who slyly, through half-hidden signals,  
lets me know of her affection.
4. Yet quickly these bonds are broken  
if proud Doris accepts me;  
proud Doris yields to Lisette,  
if she is not too demanding of me.  
The fantastic Nerina  
charms me in a moment as well,  
and Phyllis, lovely of face,  
and Chloe's gaze, accustomed to conquest.

5. So, wie den Reiz der Nelken fliehend,  
der Schmetterling zu Veilchen eilt,  
dann dich, im sanften Feuer glühend,  
o Rose! küsst, doch nicht verweilt;  
bald die süß duftende Jasmine,  
bald königliche Lilien wählt,  
bald dich, du rauschende Lupine,  
und nie des Zwecks, der Lust, verfehlt.
6. So such auch ich mich zu vergnügen,  
es fesselt mich kein Gegenstand;  
bald soll die kleine Flora siegen,  
bald reizt mich Julchens weiße Hand,  
bald nimmt die ländliche Chlorinde  
durch unschuldsvollen Reiz mich ein,  
fast könnt ich diesem süßen Kinde  
zwo lange, lange Wochen weihn.
7. So sieht man mich beständig wandern,  
so fühl ich recht der Liebe Glück;  
von einem Gegenstand zum andern  
eil ich, o glückliches Geschick!  
Doch ach! Elmire lässt sich sehen,  
Cythere, dir gleicht sie an Macht;  
wer kann Elmirens Reiz entgehen?  
Auf ewig, Freiheit, gute Nacht!

—“W\*\*\*.” (possibly Albrecht Wittenberg)

### Phyllis (Wq 202/C/2)

1. Ich will nicht mehr der Liebe frönen,  
ich will sie fliehen, sie verhöhnen.  
Sie füllt mit Furcht und Angst das Herz,  
macht kurze Freude, langen Schmerz.  
Es mag ein Tor der Liebe frönen,  
ich will sie fliehen, sie verhöhnen.
2. Viel lieber bin ich treu der Tonne,  
aus ihr strömt lauter Freud und Wonne;  
der Wein macht Freundschaft, stärkt das Herz,  
schafft länger Wollust, keinen Schmerz.  
Dir, Bacchus, weih ich meine Lieder—  
Doch Phyllis kommt, ich liebe wieder.

—Johann Joachim Ewald

### An die Liebe (Wq 202/C/3)

Tochter der Natur,  
holde Liebe,  
uns vergnügen  
nur deine Triebe!  
Gunst und Gegengunst  
geben allen  
die beglückte Kunst  
zu gefallen.

—Friedrich von Hagedorn

5. Thus, as the charm of carnations fades,  
the butterfly flits to the violet,  
then you, glowing in a gentle fire,  
o rose! kisses, yet does not dally;  
soon the sweet fragrant jasmine,  
soon the regal lily chooses,  
soon you, rustling lupine,  
never faltering in his task of pleasure.
6. Just the same I seek to please myself,  
no present moment binds me;  
soon shall little Flora win,  
soon Julia's white hand shall attract me;  
soon the country maid Clorinda  
will draw me in through innocent charms;  
with this sweet child I could almost  
dally two long, long weeks.
7. Thus I am seen to constantly wander,  
as I truly feel the pleasure of love;  
from one prospect to another  
I rush, O happy fate!  
Yet alas! Elmira appears,  
as powerful as you, Cythera;  
who can escape Elmira's charms?  
Freedom, good night forever!

### Phyllis

1. I will indulge in love no longer,  
I will flee it, scorn it.  
It fills the heart with fear and anxiety,  
brings brief joy, long misery.  
A fool may indulge himself in love;  
I will flee it, scorn it.
2. Much rather would I be true to a keg;  
sheer joy and delight flow from it.  
Wine brings friendship and strengthens the heart,  
creates lasting pleasure, no pain.  
To you, Bacchus, I dedicate my songs—  
but Phyllis comes; I love again.

### To Love

Daughter of nature,  
gracious love,  
your promptings alone  
bring us delight.  
Attraction and reciprocation  
provide for all  
the ingratiating art  
of pleasing others.

## Weihnachtlied (Wq 202/C/4)

1. Er kömmt, er kömmt, der große Held  
voll göttlich starker Macht.  
Sein Arm zerstreut, sein Blick erhellt  
des Todes Mitternacht.
2. Wer kömmt, wer kömmt, wer ist der Held  
voll göttlich starker Macht?  
Messias ist's. Lobsinge, Welt,  
dir wird dein Heil gebracht!
3. Dir, Menschgewordner, singen wir  
Anbetung, Preis und Dank!  
Zu deiner Krippe schalle dir  
der Erde Lobgesang!

—Daniel Schiebeler

## Vom Leiden des Erlösers (Wq 202/C/5)

1. Erhebe vom Geräusch der Welt,  
o Seele, deine Flügel!  
Hin, wo die Wut ihr Opfer hält,  
eil hin zu jenem Hügel!  
Ihr Himmel, welch ein Mensch ist das!  
Wie drückt ihn seiner Feinde Hass  
voll höllisch wilder Freuden!  
Er, der die Toten auferweckt,  
er muss mit Wunden überdeckt  
den Tod der Mörder leiden.
2. Geduldig siehet er sein Blut  
in vollen Strömen fließen,  
fleht für die Frevler, die voll Wut  
es im Triumph vergießen.  
Schau itzt umhüllt ihn tiefre Nacht.  
Er ruft, er ruft: „Es ist vollbracht!“  
und senkt sein Haupt nun nieder.  
O meine Seele, freue dich!  
Dir gab, der hier am Kreuz erblich,  
das Recht zum Himmel wieder.
3. Der Herr hat deine Missetat,  
den Fluch für dich getragen.  
O Seele, deine Sünde hat  
den Frommen so zerschlagen!  
Durch ihn nimmt dich der Vater an.  
Die Wunder seiner Güte kann  
kein sterblich Lied erheben,  
doch hört er unsre Lieder gern.  
Anbetung, Preis und Dank dem Herrn,  
der uns sein Heil gegeben!

—Daniel Schiebeler

## Christmas Song

1. He comes, he comes, the great hero  
full of divine, strong power.  
His arm destroys, his gaze lights up  
the midnight of death.
2. Who comes, who comes; who is the hero  
full of divine, strong power?  
It is the Messiah. Sing praise, world,  
your salvation is brought to you.
3. To you, Incarnate One, we sing  
worship, praise, and gratitude!  
At your manger may  
the world's hymn of praise resound!

## On the Sufferings of the Redeemer

1. Lift up your wings, o soul,  
from the tumult of the world!  
There, where rage holds its sacrifice,  
hasten to that hill!  
You heavens, what a man is this!  
How the hatred of his enemies falls upon him,  
full of hellish, wild joys!  
He who raised the dead,  
disfigured with wounds, must  
suffer a criminal's death.
2. Patiently he beholds his own blood  
gush in flowing streams;  
he pleads for the sinners, who, full of rage,  
pour it forth in triumph.  
See him now veiled in deepest night.  
He calls, he calls: "It is fulfilled!"  
And now bows down his head.  
Rejoice, O my soul!  
He who grew pale upon the Cross here  
has given you the right to heaven once more.
3. The Lord has carried your crimes,  
borne the punishment for your sake.  
O soul, how your sin has  
struck down the innocent one!  
Through him the Father receives you.  
The miracle of his goodness  
no mortal song can rightly exalt,  
yet he gladly hears our songs.  
Worship, praise, and gratitude to the Lord,  
who has given us his salvation!

### Klagen einer Schäferin (Wq 202/C/6)

1. Wo fliehst du hin aus meinem Herzen,  
o Kaltsinn, der es sonst bewacht?  
Ach, nun empfind ich jene Schmerzen,  
die ich in Thyrsis oft verlacht.  
Stets ungerührt bei seinen Tönen  
nannt ich sein Leid erträumtes Leid.  
Und nun vergieß ich selbst die Tränen  
der Schwermut und der Zärtlichkeit.
2. Seit jener Stunde voll Entzücken,  
da ich den jungen Damon sah,  
ihn, den so seltne Reize schmücken,  
ist mir sein Bild beständig nah.  
Ich will ihm meine Glut bekennen;  
grausame Qual, ich darf es nicht!  
Wie schwach ist doch mein Herz zu nennen,  
und wie tyrannisch ist die Pflicht!
3. Was gleicht der Blüte seiner Wangen,  
dem hohen Geist in seinem Blick?  
Von seinem teuren Arm umfassen,  
mit ihm zu leben, welch ein Glück!  
O Liebe, sieh auf meine Zähnen,  
lass mich im Kummer, der mich nagt,  
von Damons Mund nur einmal hören,  
was Thyrsis mir zu oft gesagt!

—Daniel Schiebeler

### Ode auf die Gegenwart Sr. Kaiserlichen Majestät in Rom (Wq 202/C/7)

1. Gott und den Kaiser zu verehren  
musst du, bei Dank und Freudenzähren,  
ihm Herzen, Wünsch und Schwüre weihn.  
Es lächeln Majestät und Segen  
mit seinem Anblick dir entgegen.  
Er kommt, sein Kommen ist Erfreun.  
Zur Losung wähle seinen Namen.  
Er lebt, dem Himmel nachzuahmen.  
Er herrscht, das Glück der Welt zu sein.
2. Der Ehrfurcht, Treu und Wahrheit Kräfte  
vereinige bei dem Geschäfte,  
ihn mit Bewundrung zu erhöh'n.  
Du kannst mit heiligem Entzücken  
in seinen väterlichen Blicken  
den Helden und den Schutzgott sehn.  
Preis ihn bis an den Schluss der Zeiten!  
Folg ihm in lauter güldne Zeiten,  
und Joseph sei dein Wohlergehn!

### Laments of a Shepherdess

1. Where have you gone from my heart,  
O indifference, once so cherished?  
Alas, now I feel the same pain  
that in Thyrsis I often mocked.  
Ever untouched by his songs,  
I called his sorrow a dreamed-up pain.  
And now I shed the same tears  
of melancholy and tenderness.
2. Since that enchanted hour  
when I saw young Damon,  
him, adorned with such rare charms,  
his image was constantly with me.  
I will reveal my passion to him;  
cruel torture, I dare not!  
How weak my heart is to name it,  
and yet how imperative the obligation!
3. What is like the bloom of his cheeks,  
the high spirit in his gaze?  
To be embraced by his beloved arm,  
to live with him, what happiness!  
O love, behold my tears;  
in my anguish, which gnaws me,  
let me hear just once from Damon's lips  
what Thyrsis said to me so often.

### Ode on the Presence of His Imperial Highness in Rome

1. You must honor God and the Emperor  
with thanks and tears of joy,  
dedicating your hearts, desires, and oaths to him.  
Majesty and blessing smiles  
upon you in his aspect.  
He comes; his arrival is rejoicing.  
Take his name as your motto.  
He lives as the representation of heaven.  
He rules, to be the world's good fortune.
2. The powers of reverence, loyalty, and truth  
are united in the activity  
of exalting him with admiration.  
With reverent delight  
you can behold in his paternal glances  
the champion and sacred guardian.  
Praise him until the end of time!  
Follow him into sheer golden ages,  
and Joseph shall be your prosperity!

## Auf die Auferstehung des Erlösers (Wq 202/C/8)

1. Triumph! Triumph und Lob und Dank  
dem, der des Todes Macht bezwang  
und unsern Staub erhöhte.  
Er überwand, er überwand!  
Nacht war um ihn, und sie verschwand  
in helle Morgenröte.  
Bebet!  
Gebet,  
stolze Spötter,  
unserm Retter,  
seiner Lehre  
gebt Anbetung, Preis und Ehre!
2. Heil uns! Triumph, das Grab ist leer!  
Fest steht es wie ein Fels im Meer,  
das Wort, das er gesprochen.  
O selig, wer sich ihm vertraut!  
Er hat den Tempel neu gebaut,  
den blinde Wut zerbrochen.  
Hölle!  
Fälle  
nun den Sieger!  
Gottes Krieger,  
der erstanden,  
mache deinen Stolz zu Schanden.
3. Leer ist die Gruft, die ihn umgab.  
Sei mir gegrüßt mein künftig Grab,  
du Wohnung ernster Stille.  
Nur wenig Tage werden's sein,  
o so empfängst du mein Gebein  
in deiner Schatten Hülle.  
Freude!  
Freude!  
Diese Glieder  
werden wieder  
auferstehen,  
meinen Heiland werd ich sehen!

—Daniel Schiebeler

## Am Kommuniontage (Wq 202/C/9)

1. Tag, den mir der Herr gemacht,  
sei gesegnet, Tag der Freude!  
Du erhellst des Kummers Nacht  
und erquickest mich im Leide.  
Oh, wie hat das Herz in mir  
wie so oft geseufzt nach dir!
2. Widerspenstig seinem Ruf  
hab ich meinen Gott betrübet,  
ihn, der mich zum Glück erschuf,  
der mich stets so treu geliebet.  
Bin gewichen von dem Pfad,  
den sein Wort gezeichnet hat.

## On the Resurrection of the Redeemer

1. Triumph! Triumph and praise and thanks  
to him, who defeated the power of death  
and raised up our dust.  
He prevailed; he prevailed!  
Night surrounded him, and dissipated  
in the bright dawn.  
Tremble!  
Offer,  
arrogant mockers,  
to our Savior,  
to his teaching,  
offer worship, praise, and honor!
2. Hail to us! Triumph, the grave is empty!  
Firm as a rock in the ocean stands  
the word that he has spoken.  
O blessed is he who trusts in him!  
He has built the temple anew,  
which blind rage has destroyed.  
Hell!  
Fall down  
now before the conqueror!  
God's knight,  
who has arisen,  
puts your pride to shame.
3. Empty is the pit that held him.  
Greetings to you, my future grave,  
you dwelling of solemn silence.  
In only a few days it shall be,  
oh, when you shall envelop my bones  
within your shadowy veil.  
Joy!  
Joy!  
These limbs  
will again  
rise;  
I will behold my Savior!

## Ode on Communion Day

1. Day which the Lord made for me,  
be blessed, day of joy!  
You illumine the night of anguish  
and restore me in sorrow.  
Oh, how has my heart within me  
so often sighed after you!
2. Stubbornly resisting his call,  
I have grieved my God.  
He who created me for happiness,  
who has loved me so constantly.  
I have strayed from the path  
that his word has showed me.

3. Der ich kühn sein Recht entehrt,  
der ich seine Macht verkennet,  
ach, ich bin es nicht mehr wert,  
dass er noch sein Kind mich nennet.  
Ich verdiene Fluch und Tod,  
die sein Mund den Sündern droht.
4. Dennoch nimmt der Höchste mich  
wieder auf zu seinem Kinde.  
Heut vergisst er väterlich  
seines Zorns und meiner Sünde;  
gibt durch seines Boten Hand  
mir der Gnade süßes Pfand.
5. Tag der Wonne, heiligs Mahl,  
ewig will ich dein gedenken;  
will in Jesu Todesqual  
meine Seele ganz versenken,  
will mein Leben dem allein,  
der für mich gestorben, weihn.

—Daniel Schiebeler

### Loblied (Wq 202/C/10)

1. So lang ich atme, Gott,  
will ich dein Lob verbreiten.  
Dies Leben gabst du mir  
und seine Süßigkeiten.  
Und wenn mein ganzes Herz,  
wenn dich mein Wandel ehrt,  
bekrönst du mich mit Glück,  
das keine Zeit verzehrt.
2. Was bin ich, Herr der Welt,  
dass du so viel mir schenkest?  
Was ist des Staubes Kind,  
Gott! dass du sein gedenkest?  
Wie selten wird vom Glanz,  
der deine Schöpfung ziert,  
mein tief verirrtes Herz  
auf dich zurückgeführt!
3. Mir ward ein reiches Maß  
von Gütern zugemessen;  
doch deine Huld empfahn  
und deiner Huld vergessen  
war einerlei, o Gott!  
Mehr rührte meine Brust,  
mehr als dein göttlich Wort  
die Stimme schnöder Lust.
4. Und dennoch nimmst du mich,  
wenn ich die Schuld bereue,  
voll Gnade wieder an  
und segnest mich aufs Neue.  
Hier, an des Grabes Nacht,  
sei dir mein Dank geweiht  
und einst vor deinem Thron,  
Gott der Barmherzigkeit.

—Daniel Schiebeler

3. He, whose law I have brashly scorned,  
whose power I have misjudged,  
alas, I am no longer worthy  
to be called his child.  
I deserve the condemnation and death  
that his word reserves for sinners.
4. Nevertheless the Highest takes me  
to him again as his child.  
Today as a father he forgets  
his wrath and my sins;  
through his commandments' hand  
he grants me the sweet pledge of grace.
5. Day of delight, holy meal,  
I will remember you always;  
in Jesus' death agony  
I will sink my soul utterly;  
I will dedicate my life to him alone  
who died for me.

### Song of Praise

1. As long as I breathe, God,  
I will spread your praise abroad.  
You gave me this life  
and its sweetness.  
And if my whole heart,  
if my actions do you honor,  
you will crown me with happiness,  
which no ages can destroy.
2. What am I, Lord of the world,  
that you give so much to me?  
What is the child of dust,  
God! that you consider him?  
How seldom has the radiance  
that adorns your creation  
led my deeply erring heart  
back to you!
3. A rich measure of goodness  
has been meted out for me;  
yet to receive your grace  
and forget your mercy  
was habitual, O God!  
My breast was stirred,  
more than by your divine word,  
by the voice of contemptible pleasure.
4. And yet you took me in,  
when I repented my fault,  
full of mercy once more,  
and blessed me anew.  
Here, by the grave's midnight,  
may my gratitude be offered to you,  
and one day before your throne,  
God of compassion.

Bei dem Grabe des verstorbenen Mechanicus Hohlfeld  
(Wq 202/C/11)

1. Der du wie Duft von Weihrauchkohlen  
gen Himmel durch die Lüfte fährst,  
dich eilt mein Trauertön dort oben einzuholen,  
dort, wo du deine Forschgier nährst.
2. Wo du dich sättigest mit Schauen  
des Raumes, der unendlich ist,  
und auf die Spuren von des Schöpfers Weltenbauen  
mit einem Blick gekommen bist.
3. Glückseliger, Entflogner, siehe,  
wir weinen über deinen Flug,  
gleich einer Mutter, die mit schwerer bitterer Mühe  
den Sohn auf ihren Schultern trug,
4. Mit ihm an einer Wüsten Ende,  
mit ihm zur frischen Quelle kam,  
und schnell ihn sterben sah, indem sie beide Hände  
voll Wasser aus der Quelle nahm.
5. Ach! Unsre Hoffnung sah die Hülle,  
die du verließest, neu belebt,  
wie nach grausamen Sturm, bei halber Meeresstille,  
ein Schiff zum nahen Ufer strebt...
6. und an den Hafen plötzlich sinket,  
so plötzlich sank dein Haus von Staub  
in die betrübte Gruft, die unsre Tränen trinket,  
und unsren Klagen bleibt sie taub.
7. Dich rufen deine besten beide  
verlassnen Freunde, dich die Welt,  
in der du nützlich warst und unter schlechtem Kleide  
den wahren Weisen vorgestellt.
8. Vom Lobe deiner großen Tugend  
sind alle, die dich kannten voll;  
von deinen Werken spricht dereinst die Künstlerjugend,  
die noch geboren werden soll.
9. Sobald ein Jüngling diesen Funken,  
der in dir glomm, in sich verspürt,  
denkt er an dich und wird, voll edler Hoffnung trunken,  
auf deiner Ruhmesbahn geführt.

—Anna Louisa Karsch

Schnitterlied (Wq 202/C/12)

1. Die du dich mit Ähren kränzt,  
blonde Ceres, habe Dank!  
Ceres, für der Ernten reichste  
dankt der Schnitter Erntesang.  
Wir und die, die Garben binden,  
rufen alle: „Habe Dank!“

At the Grave of the Deceased Craftsman Hohlfeld

1. As you, like the fragrance of incense embers,  
waft through the air towards heaven,  
my mourning song rushes upwards to reach you,  
there, where you satisfy your curiosity.
2. Where you take your fill, gazing  
on the infinity of space,  
as into the traces of the Creator's universe  
in an instant you have arrived.
3. Fortunate man, departed, see how  
we weep over your flight,  
like a mother, who with heavy, bitter effort  
had borne her son on her shoulders,  
bearing him to the edge of a desert,  
arrived with him at an oasis,  
and then watched him die suddenly, while she  
drew water from the spring with both hands.
5. Alas! Our hope saw the husk,  
that you were leaving, newly revived,  
just as after a dreadful storm, amid half calm,  
a ship strains for the nearby shore ...
6. and at the harbor suddenly sinks,  
so suddenly your house of dust sank  
into the mournful grave, which absorbed our tears,  
and remained deaf to our laments.
7. Your best two friends, bereft,  
call to you; the world calls to you,  
where you were needed, and beneath humble garb  
revealed true wisdom.
8. Full of praise for your great virtue  
are all who knew you;  
the young artisans, yet to be born,  
will speak of your works.
9. As soon as a youth feels in himself  
these sparks which welled up in you,  
he will think of you and, intoxicated with noble hopes,  
will follow your admirable path.

Reaping Song

1. You who crown yourself with ears of grain,  
blond Ceres, be thanked!  
Ceres, most bountiful to the reapers  
the reaper's harvest song shows gratitude.  
We, and those who bind the sheaves,  
all call forth: "Thank you!"

2. Lehnet euch, ihr muntern Schnitter,  
auf die krumme Sense nicht,  
denn die Ährenfessel drohet;  
und der Erntekönig spricht:  
„Wer auf krummer Sense ruhet,  
fessele den die Schnitterin!“
3. Weichet nicht, ihr kühlen Winde,  
von dem Schnitter auf dem Feld;  
flattert kühl um seine Schläfe,  
unterdes er Ähren fällt;  
flattert kühl in seinen Haaren  
bei der Hitz im Garbenfeld.
4. Grille, die du um uns hüpfest,  
sing wohl auf dein helles Lied!  
Und du, großer Krug der Ernte,  
wohl bekomme dein Fernmost!  
Sei nie leer, du Krug der Ernte,  
wenn der Schnitter in dich sieht!
5. Bald strahlt der helle Mond vom Hügel  
über dich, du nacktes Feld,  
und von allen Garben steigt  
süßer Duft zum Himmel auf.  
Aber wir ziehn mit Gesang  
über Stoppeln, über Feld.
6. Die du dich mit Ähren kränzt,  
blonde Ceres, habe Dank!  
Erstlinggarbe flammt ihr Opfer  
auf zu deinem Wolkensitz.  
Und der Ernter und der Schnitter  
rufen alle: „Habe Dank!“

—Heinrich Wilhelm von Gerstenberg  
(after Salomon Gessner)

### Passionslied (Wq 202/C/13)

1. Wie? Schönster, den mein Herze liebt,  
du gehst nach Golgatha  
und blutest, ach, und bist betrübt?  
Verblutet stehst du da?
2. Ja, deine matte Seele klagt  
und fühlet ihre Not,  
und zittert, bebt und ringt und zagt  
betrübt bis in den Tod.
3. Der wilden Bosheit Raserei  
reißt schon die Unschuld hin,  
und Judas, Judas eilt herbei,  
verrät und küsst ihn.
4. Ha! diese wilde Mörderbrut  
frohlocket — fesselt sie,  
damit dem wahren Heldenmut  
kein Ungeheuer entflieh!

2. Lean not, you cheerful reapers,  
upon your crooked scythe,  
for the sheaf-binder lurks;  
and the harvest-king says:  
whoever rests upon his crooked scythe  
the reaper-woman will bind up!
3. You cooling breeze, do not abandon  
the reaper in the field;  
flutter refreshingly around his temple,  
while he fells the sheaves;  
flutter refreshingly in his hair  
amid the heat in the harvest field.
4. Cricket, hopping all around us,  
sing out your bright song!  
And you, great harvest keg,  
your ferment is most welcome!  
Never be empty, harvest keg,  
when the reaper looks inside!
5. Soon the bright moon will shine from the hill  
upon you, bare field,  
and from all the sheaves will mount  
a sweet fragrance towards heaven.  
But we go with song  
over the stubble, over the field.
6. You who crown yourself with ears of grain,  
blond Ceres, be thanked!  
The first harvest-fruits flame as offering  
up to your throne of clouds.  
And the harvester and the reaper  
call as one: Thank you!

### Song of the Passion

1. What? Fairest, heart's beloved,  
you go to Golgotha?  
And you bleed, alas, and are grieved?  
You stand there, drained of blood?
2. Indeed, your weary soul laments  
and feels its own suffering;  
and trembles, shakes, struggles and despairs,  
troubled unto death.
3. The wild frenzy of evil  
already seizes the innocent man,  
and Judas, Judas rushes forth,  
betrays, and kisses him.
4. Ha! This wild mob of killers  
rejoices—bind them,  
so that from true heroism  
no monster might escape.

5. Und eine ewigschwarze Nacht  
bedecke diesen Schwarm,  
und brech ihm, eh er Unglück macht,  
den unglücksvollen Arm.
6. Und stürz ihn in den Pfuhl hinab,  
den mörderischen Freund.  
Verflucht sei des Verräters Grab,  
verflucht, wer ihn beweint.
7. Doch, hört! der Himmel ruft und spricht:  
Schwert, schlage meinen Sohn!  
Ihr Tränen, deckt mein Angesicht!  
Mein Herze blutet schon.
8. Und Mörder—Anblick voller Schmerz!  
und Mörder fesseln ihn.  
Die Jünger weichen.—Sprich mein Herz,  
willt du nicht auch entfliehn?
9. Und Kaiphas, und er erscheint  
im geistlichen Gericht,  
ein Priester nicht,—ein Menschenfeind,  
ein alter Bösewicht.
10. Und Kaiphas verdammet ihn.—  
O du Synedrium!—  
Die Unschuld zwar, sie geht dahin,—  
und du—du bleibest stumm?
11. Des Pöbels Wunsch, Pilati Spruch  
wird schon an ihm erfüllt,  
der Schimpf und Rohr und Dornen trug  
und ganz von Blute quillt.
12. Man geht, man eilt in vollem Lauf  
mit ihm nach Golgatha  
und kreuzigt, quält und hängt ihn auf;  
im Blute hängt er da.
13. Und jenen Mördern beigesellt  
erblasst mein liebster Freund.  
So stirbt mein Heil, so fällt der Held,  
um den mein Auge weint.
14. Nehmt ihn herab. Lasst mich ihn sehn;—  
ihr Mörder! gebt ihn her!  
O Schmerz!—Es ist um mich geschehn!—  
Er stirbt; er ist nicht mehr.
15. Wie blass ist doch sein Angesicht?  
Die Nacht bedeckt ihn.  
Er sieht mich nicht, er hört mich nicht;  
er stirbt; er ist dahin.
16. Im Tode groß, noch meine Lust  
und mein Geliebter.—Doch,  
in dieser weichen warmen Brust,  
Geliebter, lebst du noch!
5. And may an eternal black night  
swallow up this horde,  
and before it can cause harm, break  
their wicked arm.
6. And hurl him down into the abyss,  
the murderous friend.  
Cursed be the traitor's grave;  
cursed, whoever weeps for him.
7. Yet, listen! Heaven calls and speaks:  
sword, strike my Son!  
You tears, cover my face!  
My heart already bleeds.
8. And killers—painful sight!  
And killers bind him.  
The disciples flee.—Speak, my heart,  
will you not also run away?
9. And Caiaphas, though he seems  
to sit in holy judgment,  
is not a priest—an enemy of man,  
an ancient evil spirit.
10. And Caiaphas condemns him.  
—O you, Sanhedrin!—  
Innocence itself is borne away,  
—and you—you remain silent?
11. The mob's desire, Pilate's sentence  
is already pronounced upon him,  
who bore scorn and reed and thorns  
and oozed blood all over.
12. At a full run they hurry  
with him towards Golgotha  
and crucify, torment and hang him up;  
he hangs there bloody.
13. And those criminals on either side  
scorn my beloved friend.  
Thus dies my Savior, thus falls the hero,  
for whom my eye weeps.
14. Take him down. Let me see him;—  
you murderers! Give him here.  
O anguish!—It is too much for me!—  
He dies; he is no more.
15. Yet how pale his face is!  
Night conceals him.  
He doesn't see me, doesn't hear me;  
he dies, he is gone.
16. Great in death, still my delight  
and my beloved.—Yet,  
in this tender warm breast,  
beloved, you still live!

17. Dir will ich dieses Denkmal weihn,  
du bleibst mein höchstes Gut.  
Salbt ihn, den Held, mit Tränen ein;—  
mit Tränen?—nein! mit Blut.
18. Durch Blut hat er sich mir vermählt,  
im Blute ward er mein.  
Verfolgt und bis aufs Blut gequält,  
will ich ihm folgsam sein.
19. Dir, den ich schmerzhaft sterben seh,  
den ich im Blute sah;  
dir folg ich nach Gethsemane  
und denn nach Golgotha.

—Dietrich Peter Scriba

### Bacchus und Venus (Wq 202/D)

1. Amor ist mein Lied!  
Schön ist er bekränzt.  
Wie sein Auge lacht,  
seine Wange glänzt!  
Seht, wie stolz er da  
seinen Bogen trägt!  
Ganz gewiss hat er  
einen Held erlegt.  
Seinen Wagen ziehn  
Bacchus' Tiger her.  
War in aller Welt  
je ein Kind wie er?
2. Aber Bacchus schleicht  
traurig und entlaubt  
durch die Reben hin,  
senkt sein schönes Haupt.  
Bacchus trinkt nicht mehr,  
seufzt nur: „Paphia!“  
Ganz gewiss liebt er  
Venus Cypria!  
Amor lacht und fährt  
im Triumph daher.  
War in aller Welt  
je ein Kind wie er?
3. Aber Paphia  
schleicht in Bacchus' Hain,  
klaget ihre Pein,  
trinket Cyperwein,  
seufzt nur: „Bromius!“  
seufzt: „Idalia!“  
Ganz gewiss liebt ihn  
Venus Cypria.  
Amor ist mein Lied!  
Keinen sing ich mehr!  
War in aller Welt  
je ein Kind wie er?

—Heinrich Wilhelm von Gerstenberg  
(after Johann Wilhelm Ludwig Gleim)

17. To you I dedicate this memorial;  
you remain my highest good.  
Anoint him, the hero, with tears;—  
with tears?—No! with blood.
18. Through blood he has betrothed me;  
in blood he became mine.  
Persecuted and tortured to bleeding,  
I will be his follower.
19. You, whom I see painfully dying,  
whom I saw bloodied;  
you I follow to Gethsemane,  
and then to Golgotha.

### Bacchus and Venus

1. Cupid is my song!  
Beautifully is he wreathed.  
How his eye laughs,  
his cheeks glow!  
Behold, how proudly  
he carries his bow!  
Surely indeed  
he has felled a great hero.  
Bacchus' tigers  
pull his chariot near.  
In all the world  
was there ever a child like him?
2. But Bacchus slinks  
sadly and despoiled  
through the vines,  
his handsome head hanging.  
Bacchus drinks no more,  
only sighs: “Paphia!”  
Surely indeed he loves  
Venus Cypria!  
Cupid laughs and parades  
about in triumph.  
In all the world,  
was there ever a child like him?
3. But Paphia  
slinks into Bacchus' grove,  
laments her pain,  
drinks Cyprus wine,  
sighs only: “Bromius!”  
sighs: “Idalia!”  
Surely indeed  
Venus Cypria loves him.  
Cupid is my song!  
I will sing of none other!  
In all the world  
was there ever a child like him?

## Kommunionlied (Wq 202/E/1)

1. Zitternd, doch voll sanfter Freuden,  
komm ich, Herr, auf dein Gebot  
und gedenk an deine Leiden  
und an deinen Martertod!  
Mittler, der du für mich starbst,  
mir ein ewig Heil erwarbst,  
ach, möcht ich mich würdig nahen  
und das Leben hier empfangen!
2. Weil du, Heiligster, aus Gnaden  
aller meiner Sünden Last  
mir zum Heil auf dich geladen  
und am Kreuz gebüßet hast;  
darum stellet mich nun nicht  
Gott, der Richter, ins Gericht;  
darum will er mein Verbrechen  
mir verzeihn und nimmer rächen.
3. Herr, dies glaub ich und empfinde  
Freudigkeit und Zuversicht.  
Stellt doch Gott um meine Sünde  
nun mich nimmer ins Gericht!  
Bin ich doch durch deinen Tod  
völlig ausgesöhnt mit Gott  
und, wenn ich im Glauben sterbe,  
ewig seines Himmels Erbe!
4. Lass mich vor dein Antlitz kommen,  
dein Gedächtnis zu erneun!  
Lass mich heut mit deinen Frommen  
deines Todes Zeuge sein!  
Herr, ich schau nach Golgatha,  
wo dein Gott dich opfern sah,  
sehe dich in deinem Blute,  
zeuge, du littst mir zugute!
5. Möcht ich, Jesu, nicht vergebens  
mich zu deinem Kreuze nahn,  
möcht ich dieses Mahl des Lebens  
nicht mir zum Gericht empfangn!  
Ach, es gründ und stärke mich,  
Mittler, im Vertraun auf dich!  
Ach, es lenke meinen Willen,  
dein Gesetz, Herr, zu erfüllen!
6. Diesen Vorsatz, den ich habe,  
mich nicht wieder zu entweihn,  
lass ihn, Jesu, bis zum Grabe  
stark in meiner Seele sein!  
Vor der drohenden Gefahr,  
der zu werden, der ich war,  
beb ich zaghaft, und empfinde  
schon von fern die Macht der Sünde.

## Communion Song

1. Trembling, yet full of tender joy,  
I come, Lord, at your command  
and think upon your suffering  
and upon your martyrdom!  
Redeemer, you who died for me,  
won an eternal salvation for me,  
ah, might I worthily approach  
and here embrace life!
2. Since you, Holiest One, have mercifully  
laid the burden of my sins upon yourself  
for my salvation's sake,  
and have atoned upon the Cross,  
therefore God, the Judge,  
does not place me before judgment now;  
therefore he will forgive my trespasses  
and not avenge them.
3. Lord, this I believe, and sense  
joy and confidence.  
God will never, despite my sins,  
place me before judgment now!  
Surely, through your death, I am  
fully reconciled with God,  
and, if I die in faith,  
will be heaven's heir!
4. Let me come before your presence,  
to renew your remembrance!  
Let me today, with your faithful followers,  
be the witness of your death!  
Lord, I gaze towards Golgotha,  
where your God saw you sacrificed,  
I see you in your blood,  
witnessing that you suffered for my sake!
5. Might I, Jesus, not in vain  
draw near to your cross;  
might I receive this meal of life  
not to my own censure!  
Ah, may it steady and strengthen me,  
Redeemer, my trust in you!  
Ah, may my will be guided  
to fulfill your law, Lord.
6. This resolution I have  
never again to profane myself,  
Jesus, let it be strong  
within my soul until the grave!  
In the face of the dangerous threat  
of becoming what I once was,  
I tremble despairingly, and feel  
already from afar the power of sin.

7. Wenn sie mich von deinen Wegen  
schmeichelnd abzuführen droht,  
lass mich ernstvoll überlegen,  
welch ein Tod war Jesu Tod!  
Gott, vor dem er im Gericht  
stund verlassen, lass mich nicht  
ihn von dir verlassen sehen  
und ihn noch durch Sünden schmähen!
8. Wenn ich in der Irre wandle,  
geh du mir, Erbarmender, nach,  
zeig mir, wie ich unrecht handle,  
stärke mich, denn ich bin schwach!  
Und ertrage mit Geduld  
meine Schwachheit, meine Schuld!  
Sage: „Du sollst Gnade finden;  
ich, ich tilge deine Sünden!“
9. Dir will ich es ewig danken,  
dass du so barmherzig bist.  
Lass mich nur nicht wieder wanken,  
mein Erretter, Jesu Christ!  
Hilf mir, dass ich dir getreu  
und mein Vorsatz standhaft sei,  
jede Sünd und ihre Freuden  
bis an meinen Tod zu meiden!

—Balthasar Münter

### Freudige Erwartung des Todes (Wq 202/E/2)

1. Der letzte meiner Tage  
ist mir vielleicht nicht fern.  
Oh, dann wird meine Klage  
ein Lobgesang dem Herrn!  
Vollbracht ist ganz mein Lauf:  
Ich trete zu dem Throne,  
und Gott setzt mir die Krone  
der Überwinder auf.
2. Für seines Reiches Erben  
hat Jesus mich erklärt.  
Was fürcht ich mich zu sterben,  
wie er mich sterben lehrt?  
Mir ist der Tod Gewinn!  
Dass ich unsterblich werde,  
entschwing ich mich der Erde,  
ich, der ich Erbe bin.
3. Nicht mich, nur meine Bürde,  
verschließt die finstre Gruft.  
Mich hebt zu höh'rer Würde  
mein Vater, der mich ruft.  
Er ruft mich durch den Tod.  
Der reißt die Sündenglieder,  
den trägen Leib danieder;  
mich selbst führt er zu Gott.

7. If, with enticements, it threatens  
to lead me away from your paths,  
let me earnestly consider  
what a death was Jesus' death!  
God, before whom in judgment  
he stood abandoned, let me not  
see him still forsaken by you,  
and still despised for my sins!
8. If I wander in error,  
come to me, O Merciful One,  
show me how I behave unjustly;  
strengthen me, for I am weak!  
And patiently bear with  
my weakness, my guilt!  
Say: "You shall find mercy;  
I, I remove your sins!"
9. I will be eternally grateful to you,  
since you are so merciful.  
Only let me never again waver,  
my Savior, Jesus Christ!  
Help me, so that I might be true  
and firm in my resolution,  
to avoid every sin and its delights  
until my death!

### Joyful Expectation of Death

1. The last of my days,  
perhaps, is not distant.  
Oh, then my laments will become  
a song of praise to the Lord!  
My entire lifespan is complete:  
I draw near to the throne,  
and God will set the crown  
of the victor upon me.
2. As inheritor of his kingdom  
Jesus has declared me.  
Why should I fear to die,  
as he taught me to die?  
Death is my reward!  
So that I may become immortal,  
I soar away from the earth,  
I who am his heir.
3. Not me, only my body,  
will the murky pit enclose.  
My father, who calls me,  
raises me to a greater purpose.  
Through death he calls me.  
Death pulls the sinful limbs,  
the inert body downward;  
myself it leads to God.

4. Ich, der Gefahr entronnen,  
geh aus dem Kampf hervor.  
Hoch über alle Sonnen  
hebt mich mein Glaub empor,  
Da tret ich in die Reihn  
der Engel, meiner Brüder.  
In ihre hohen Lieder  
stimm ich, selbst Engel, ein.

5. Gott schaut von seinem Throne  
mit Huld auf mich herab,  
dem er in seinem Sohne  
das Recht der Kindschaft gab.  
In seiner Ewigkeit  
sind alle meine Freuden,  
die Folgen meiner Leiden,  
ihm selber Seligkeit!

6. Die Leiber seiner Frommen  
sind Saat, von Gott gesät.  
Die Freudenzeit wird kommen,  
da reif die Ernte steht.  
Dann wird der Erntetag  
ein neues ewigs Leben  
auch meinem Staube geben,  
der tief im Tode lag.

7. Mit dir steh ich im Bunde,  
Herr, meines Lebens Fürst,  
der du mir einst die Stunde  
des Todes senden wirst!  
Erhalt mich stets bereit  
im Glauben deiner Frommen:  
Lass dann die Stunde kommen,  
die mich und sie befreit!

8. Dann geh ich, frei von Kummer,  
des Todes dunkle Bahn;  
mir bricht nach kurzem Schlummer  
ein ew'ger Morgen an.  
Heil mir, er ist nicht fern,  
der letzte meiner Tage!  
Er kömmt, und meine Klage  
wird Lobgesang dem Herrn!

—Balthasar Münter

### Ermunterung zur Beständigkeit (Wq 202/E/3)

1. Dich krönte Gott mit Freuden  
nach deinem schweren Streit.  
Du gingst durch Schmach und Leiden  
zu deiner Herrlichkeit.  
Triumph ward dir dein Tod!  
Dein Kampf war ausgekämpft,  
dein stolzer Feind gedämpft.  
Nun fährst du auf zu Gott.

4. I, escaped from danger,  
walk forth from the battle.  
High above all suns  
my faith raises me,  
where I will walk in the ranks  
of the angels, my brothers.  
In their lofty songs  
I will join in, an angel myself.

5. From his throne God gazes  
with mercy down upon me,  
to whom, in his Son,  
he gave the right of kinship.  
In his infinitude  
are all my joys,  
the aftermath of my sorrows;  
in him bliss itself!

6. The bodies of his faithful  
are seeds sown by God.  
The time of joy will come,  
when the crop stands ripe.  
Then the day of harvest  
will be a new eternal life  
given to my ashes as well,  
which lay deep in death.

7. I stand in covenant with you,  
Lord, Prince of my life,  
who one day the hour  
of death will send to me!  
Sustain me in constant readiness,  
in the faith of your followers;  
let the hour come then,  
which will release them and me!

8. Then, free from anguish, I will walk  
the dark path of death;  
after a short slumber an eternal morning  
shall break forth for me.  
Happily for me, it is not distant,  
the last of my days!  
It approaches, and my laments  
will become hymns to the Lord!

### Encouragement toward Constancy

1. God has crowned you with joy  
after your difficult struggle.  
You went through shame and sorrow  
to your glory.  
Your death was a triumph for you!  
Your battle was fought out,  
your arrogant enemy subdued;  
now you journey up to God.

2. Ich, Herr, dein Pilger, walle  
dir, meinem Führer, nach.  
Und strauchle noch und falle,  
denn ich bin müd und schwach.  
Du führst mich auch durch Streit,  
durch Kummer und durch Leiden  
zu meiner Zukunft Freuden,  
zu deiner Herrlichkeit.
  3. Wie du des Todes Schrecken  
allmächtig überwandst,  
als du, ihn ganz zu schmecken,  
Herr, im Gerichte standst:  
So stärkest du auch mich  
durchs finstre Tal zu gehen,  
denn deine Frommen sehen  
im finstern Tale dich.
  4. Wann ich einst bis zum Grabe  
vollendet meinen Streit  
und gut gekämpft habe  
um meine Seligkeit,  
wie werd ich dann mich freun!  
Wie werd ich voll Entzücken  
auf meine Krone blicken  
und ihrer würdig sein!
  5. Ich wart auf deinen Segen,  
ich wart auf meinen Tod.  
Froh seh ich ihm entgegen,  
dem Helfer aus der Not.  
Er endigt meinen Lauf,  
und du nimmst meine Seele,  
die ich dir, Herr, befehle,  
in deinen Himmel auf!
  6. Drum harr ich hier und streite  
bis meine Stunde erscheint.  
Und du stehst mir zur Seite,  
mein Retter und mein Freund!  
Der du mich ewig liebst,  
du tröstest mich im Leiden  
und sättigst mich mit Freuden,  
selbst wenn du mich betrübst.
  7. Mit freudigem Vertrauen  
darf ich vom Kampfplatz schon  
nach Salems Höhen schauen,  
auf meines Glaubens Lohn.  
Sinkt in dem Kampfe mir  
mein Arm ermüdet nieder,  
dies stärkt und hebt ihn wieder:  
Mein Lohn ist groß bei dir!
2. I, Lord, your pilgrim, journey  
to you, my leader.  
And yet I stumble and fall,  
for I am weary and weak.  
You lead me also through struggle,  
through anguish and through sorrows  
to my future joys,  
to your glory.
  3. As you overcame, all-powerfully,  
the terror of death,  
as you, to taste it utterly,  
Lord, stood in judgment:  
so strengthen me as well  
to walk through the dark valley,  
for in that dark vale  
your faithful will behold you.
  4. When one day, at the grave  
I will have completed my struggle  
and fought well  
for my blessing,  
how I will rejoice then!  
How full of delight will I  
gaze upon my crown,  
being worthy of it!
  5. I wait for your blessing;  
I await my death.  
Joyfully I see it approach,  
my helper out of suffering.  
It ends my journey,  
and you take up my soul,  
which I commit to you, Lord,  
into your heaven!
  6. Therefore I wait here and struggle  
until my hour appears.  
And you stand by my side,  
my Savior and my friend!  
You who love me eternally,  
you comfort me in sorrow  
and nourish me with joy,  
even when you afflict me.
  7. With joyful confidence  
I am already permitted, from the battlefield,  
to behold the peaks of Salem,  
to see the reward of my faith.  
If during the battle  
my arm sinks down exhausted,  
this strengthens and lifts it up again:  
My reward from you is great!

8. Erhalt mir den Gedanken!  
Groß sei bei dir mein Lohn!  
So werd ich nimmer wanken,  
von dir, o Gottes Sohn!  
So bleib ich dir getreu,  
der sich für mich gegeben,  
dass bald ein besser Leben  
mein ewig Erbteil sei.

—Balthasar Münter

### Glückseligkeit des Christen (Wq 202/E/4)

1. Mein Glaub ist meines Lebens Ruh  
und führt mich deinem Himmel zu,  
o du, an den ich glaube!  
Ach, gib mir, Herr, Beständigkeit,  
dass diesen Trost der Sterblichkeit  
nichts meiner Seele raube!  
Tief präg es meinem Herzen ein,  
welch Heil es ist, ein Christ zu sein!
2. Du hast dem sterblichen Geschlecht  
zu deiner Ewigkeit sein Recht  
durch deinen Tod erworben.  
Nun bin ich nicht mehr Asch und Staub,  
nicht mehr des Todes ew'ger Raub:  
Du bist für mich gestorben!  
Mir, der ich dein Erlöster bin,  
ist dieses Leibes Tod Gewinn.
3. Ich bin erlöst und bin ein Christ;  
mein Herz ist ruhig und vergisst  
die Schmerzen dieses Lebens.  
Ich dulde, was ich dulden soll,  
und bin des hohen Trostes voll:  
Ich leide nichts vergebens.  
Gott selber misst mein Teil mir zu:  
hier kurzen Schmerz, dort ew'ge Ruh.
4. Was seid ihr, Leiden dieser Zeit,  
mir, der ich meiner Ewigkeit  
mit Ruh entgegenschau?  
Bald ruft mich Gott, und ewiglich  
belohnet und erquickt er mich,  
weil ich ihm hier vertraue.  
Bald, bald verschwindet mir mein Schmerz,  
und Himmelsfreuden schmeckt mein Herz.
5. Bin ich gleich schwach, so trag ich doch  
nicht mehr der Sünde schmachvoll Joch  
in meinem Lauf auf Erden.  
Die Tugend ist mir süße Pflicht.  
Doch fühl ich es, ich bin noch nicht,  
was ich dereinst soll werden.  
Mein Trost ist dies: Gott hat Geduld  
und straft mich nicht nach meiner Schuld.

8. Sustain these thoughts in me!  
Great will be my reward from you!  
So shall I never waver  
from you, O Son of God!  
Thus I will remain true to you  
who gave yourself for me,  
so that soon a better life  
will be my eternal inheritance.

### The Christian's Happiness

1. My faith is the peace of my life  
and leads me to your heaven,  
O you in whom I believe!  
Ah, grant me constancy, Lord,  
so that mortality never steals  
this comfort from my soul!  
Stamp it deeply upon my heart:  
what a blessing it is to be a Christian!
2. For mortal beings you have  
won the right to your eternity  
through your death.  
Now I am no more dust and ashes,  
no more the eternal prey of death:  
you have died for me!  
For me, redeemed by you,  
the death of this body is reward.
3. I am redeemed and I am a Christian;  
my heart is peaceful and forgets  
the pain of this life.  
I bear what I must bear  
and am full of high confidence:  
I do not suffer in vain.  
God himself measured my lot out for me:  
here brief pain, there eternal rest.
4. What are you, sorrows of this world,  
to me, who regards my future eternity  
with contentment?  
Soon God will call me, and forever  
reward and refresh me,  
since I trust in him here.  
Soon, soon my pain will fade away,  
and my heart will taste the joys of heaven.
5. Though I am weak, yet I carry  
the shameful yoke of sin no more  
during my time on earth.  
Virtue for me is sweet duty.  
Yet I feel it, I am not yet  
what I shall be henceforth.  
My comfort is this: God has patience  
and does not punish me according to my guilt.

6. Der du den Tod für mich bezwangst,  
du hast mich, Mittler, aus der Angst,  
in der ich lag, gerissen!  
Dir, dir verdank ich meine Ruh,  
du heiltest meine Wunden zu,  
du stilltest mein Gewissen.  
Und fall ich noch in meinem Lauf,  
so richtest du mich wieder auf.
7. Gelobt sei Gott! Ich bin ein Christ!  
Und seine Gnad und Wahrheit ist  
an mir auch nicht vergebens.  
Ich wach in meiner Heiligung,  
ich spüre täglich Besserung  
des Herzens und des Lebens.  
Ich fühle, dass des Geistes Kraft  
den neuen Menschen in mir schafft.
8. Dank dir, o Vater, Dank und Ruhm!  
Du lehrtest mich das Christentum  
fest glauben, willig üben.  
Dir, Gott, mein Lehrer, Lob und Preis!  
Ich lieb es immer noch und weiß,  
ich werd es ewig lieben.  
Itzt und mein künftig Leben lang  
bring ich dir, Höchster, Preis und Dank.

—Balthasar Münter

### Osterlied (Wq 202/E/5)

1. Wer ist's, der mit Himmelslichte  
verklärt, mit Sieg im Angesichte  
aus jener Todeshöhle geht?  
Er ist's, o ihr Menschenkinder,  
er ist's, der Todesüberwinder,  
der siegreich auf dem Staube steht!  
Sein offnes Grab ist leer!  
Dort liegen um ihn her  
seine Feinde!  
Preis ihm und Dank!  
Er, er bezwang  
den Tod, mit ihm des Abgrunds Heer!
2. Du bist's, der für mich verbürgte,  
der Fürst des Lebens und Erwürgte,  
der du die Macht dem Tode nahmst!  
Du, du bist's, dem ich vertraue,  
den ich einst auf dem Throne schaue,  
von dem du zu uns Sündern kamst!  
Du kämpftest nicht für dich;  
du siegtest, Herr, für mich,  
mich Verworfenen.  
Durch deinen Tod  
versöhnte Gott  
die ganze Sünderwelt mit sich.

6. You who conquered death for me,  
you, Intercessor, have plucked me  
out of the fear in which I lay!  
To you, to you I owe my peace;  
you healed my wounds,  
you quieted my conscience.  
And if I yet fall along my path,  
you will straighten me up again.
7. Praised be God! I am a Christian!  
And his mercy and truth  
towards me as well are not in vain.  
My piety increases;  
I feel the daily improvement  
of my heart and of my life.  
I feel that the power of the Spirit  
creates a new man in me.
8. Thanks to you, O Father, thanks and praise!  
You taught me to firmly believe in,  
and willing practice, Christianity.  
To you, God, my teacher, praise and glory!  
I love it more and more, and know  
that I will always love it.  
Now and for all my life to come  
I bring you, Highest, praise and thanks.

### Easter Song

1. Who is it, with heavenly light  
transfigured, with triumph in his face,  
walks out of that pit of death?  
It is he, O mankind;  
it is he, the conqueror of death,  
who victoriously stands up from the dust!  
His open grave is empty!  
Lying around him there  
are his enemies!  
Praise to him and thanks!  
He, he defeated  
death, and with it the host of hell!
2. You are he, who stood surety for me,  
the Prince of life, the sacrifice,  
who took the power from death!  
You, you are he, in whom I trust,  
whom one day I will behold on the throne,  
from which you came to us sinners!  
You fought not for yourself;  
you triumphed, Lord, for me,  
for me, an outcast.  
Through your death  
God has reconciled  
the entire sinful world with himself.

3. Sollt ich nicht mit Danken kommen?  
Dir, du Erretter deiner Frommen,  
dir sollt ich nicht mein Loblied weihn?  
Du hast bis zum Tod gekämpft  
und sterbend meinen Feind gedämpft.  
Dein Sieg, du Siegesfürst, ist mein!  
Lob, Preis und Dank sei dir!  
Du halfst vom Tode mir,  
Überwinder!  
Mein Lobgesang,  
mein heißer Dank,  
Erhebt sich ewig, Gott, zu dir!

4. Betet ihn, den Überwinder  
des Todes, betet ihn, ihr Sünder,  
in glaubensvoller Demut an!  
Werft euch mit mir vor ihm nieder,  
die er errettet, meine Brüder,  
und rühmt's, was er an uns getan!  
Glaubt alle! Sein Gebot  
ist uns Befehl von Gott!  
Mitgenossen!  
Er stritt allein!  
Dringt mit ihm ein  
in seinen Himmel ein vor Gott!

5. Wenn wir unsern Tod einst schmecken,  
wo sind dann alle seine Schrecken?  
Wo ist sein Stachel? Was ist er?  
Jesus lebt! Und unsre Glieder  
belebt des Siegers Allmacht wieder,  
auch unsre Gräber werden leer!  
Sein Eigentum sind wir;  
die Seinen lässt er hier  
nicht im Staube.  
Er kommt und ruft:  
„Verlasst die Gruft,  
steht auf, Entschlafne, folget mir!“

6. Tag des Lebens, Tag der Wonne,  
an dem uns Toten Gottes Sonne  
hervorbricht nach der langen Nacht!  
Oh, was werden wir empfinden,  
wann Nacht und Finsternis verschwinden  
und plötzlich unser Aug erwacht!  
Vollender, führe du  
uns diesem Tage zu,  
uns die Deinen!  
Die Todesbahn  
gingst du voran.  
Wir folgen dir in deine Ruh.

3. Should I not approach with thanks?  
To you, deliverer of your faithful,  
should I not dedicate to you my song of praise?  
You have fought to the death  
and, dying, subdued my enemy,  
your triumph, Prince of victory, is mine!  
Honor, praise, and thanks be to you!  
You helped me out of death,  
conqueror!  
My song of praise,  
my fervent thanks,  
lifts itself up eternally, God, to you!

4. Pray to him, the vanquisher  
of death, pray to him, you sinners,  
in devout humility!  
Throw yourselves down before him with me,  
my brothers whom he has saved,  
and tell abroad what he has done for us!  
Let all believe! His word  
is a commandment from God for us!  
Comrades!  
He struggled alone!  
Enter with him  
into heaven before God!

5. When we shall one day taste our death,  
where then will be all its terror?  
Where is its sting? What is it?  
Jesus lives! And our limbs  
the victor's omnipotence will revive again,  
our graves will be empty as well!  
We are his sanctuary;  
He will not leave his own here  
in the dust.  
He comes and calls:  
Abandon the pit,  
stand up, sleepers; follow me!

6. Day of life, day of delight,  
on which God's sun dawns over us  
after the long night!  
Oh, what will we experience,  
when night and darkness fade away,  
and suddenly our eyes awaken!  
Accomplisher, lead  
us to this day,  
us, your own!  
You walked  
the path of death before us.  
We follow you into your peace.

7. Held, vor dem die Hölle bebet,  
 der selbst den Tod sah und nun lebet,  
 nun lebt und herrscht in Ewigkeit!  
 Dir hat dein Gott Sieg und Leben,  
 dir hat er seine Welt gegeben  
 und alle seine Herrlichkeit!  
 An allen deinem Heil  
 hat dein Erlöster Teil  
 durch den Glauben!  
 Des Glaubens Licht  
 verlösch uns nicht!  
 So sehn wir ewiglich dein Heil!

—Balthasar Münter

7. The hero, before whom Hell trembled,  
 who saw death himself and now lives,  
 now lives and reigns in eternity!  
 To you God has given victory and life,  
 to you his world  
 and all his glory!  
 In all your bliss  
 your redeemed have a share  
 through faith!  
 The light of faith  
 will never be extinguished for us!  
 Thus we will behold your salvation eternally!

### Des Herrn Wort ist wahrhaftig (Wq 202/E/6)

1. Der du selbst die Wahrheit bist,  
 Gott, zu dem ich singe,  
 Gott, den kein Verstand ermisst,  
 Ursprung aller Dinge!  
 Alle Wahrheit kommt von dir  
 zu den Menschenkindern.  
 Sie erleuchtet uns, wenn wir  
 selbst ihr Licht nicht hindern.
2. Vorurteil und Finsternis  
 füllen unsre Seelen;  
 Unser Blick ist ungewiss,  
 unsre Schlüsse fehlen.  
 Aber dein Verstand weicht nicht  
 von der lautern Wahrheit.  
 Was du denkst, das ist Licht,  
 Richtigkeit und Klarheit.
3. Wirf dich, sterbliches Geschlecht,  
 dankbar ihm zu Füßen!  
 Seine Wahrheit und sein Recht  
 lässet er dich wissen.  
 Weit erschallt das Wort des Herrn,  
 das die Welt bekehret.  
 Glaubt es freudig, folgt ihm gern,  
 Völker, die ihr's höret!
4. Gott, was uns dein Wort verspricht,  
 wird und muss geschehen;  
 deine Drohung kann auch nicht  
 leer vorüber gehen.  
 Haben Tausende nicht schon,  
 welche vor uns waren,  
 deine Stafen, deinen Lohn,  
 dir zum Ruhm, erfahren?
5. Seele, wolltest du nicht Gott  
 zuversichtlich glauben?  
 Soll der Leichtsinn, soll der Spott  
 deinen Trost dir rauben?  
 Die die Himmel aufgebaut,  
 kann die Wahrheit lügen?  
 Kann sie den, der ihr vertraut,  
 heuchlerisch betrügen?

### The Lord's Word is Truthful

1. You, who yourself are truth,  
 God, to whom I sing,  
 God, who no intellect can fathom,  
 source of all things!  
 All truth comes from you  
 to humanity.  
 It illumines us, when we  
 ourselves do not hinder its light.
2. Prejudice and darkness  
 fill our souls;  
 our vision is uncertain,  
 our convictions fail.  
 But your understanding never strays  
 from pure truth.  
 Whatever you think is light,  
 righteousness, and clarity.
3. Hurl yourself, mortal race,  
 thankfully at his feet!  
 His truth and justice  
 he will make known to you.  
 The word of the Lord rings forth abroad,  
 to convert the world.  
 Believe it joyfully, follow him gladly,  
 you people who hear it!
4. God, whatever your word promises us,  
 will and must occur;  
 neither can your threats  
 pass by unfulfilled.  
 Have not thousands already  
 who came before us,  
 undergone your punishment, your reward,  
 to your greater glory?
5. Soul, would you not confidently  
 believe in God?  
 Should folly, should ridicule  
 rob you of your comfort?  
 That which created heaven,  
 the truth—can it lie?  
 Can it hypocritically betray  
 those who trust it?

6. Stille die Vernunft, die sich  
wider Gott empöret,  
wider seinen Geist, der dich  
sein Geheimnis lehret!  
Lach des Spötters, der sich bläht,  
mehr als Gott zu wissen:  
Er wird einst, vielleicht zu spät,  
Gott noch glauben müssen!

7. Erd und Himmel wird vergehn:  
Gott, dein Wort wird bleiben.  
Lasterhafte, die es schmähn,  
werden's nicht vertreiben.  
Könige sind Staub vor dir,  
sie mit ihren Heeren.  
Du im Himmel lachest ihr,  
wenn sie sich empören.

8. Du bist Wahrheit! Ewig soll  
mich von dir nichts trennen,  
mich die Welt, von Arglist voll,  
nicht erschüttern können.  
Muss ich hier gleich um dein Wort  
Schmach und Trübsal leiden,  
so belohnst du mir's doch dort,  
Gott, mit Ehr und Freuden.

—Balthasar Münter

### Vaterlandslied (Wq 202/F/1)

1. Ich bin ein deutsches Mädchen!  
Mein Aug ist blau und sanft mein Blick,  
ich hab ein Herz,  
das edel ist und stolz und gut.
2. Ich bin ein deutsches Mädchen!  
Zorn blickt mein blaues Aug auf den,  
es hasst mein Herz  
den, der sein Vaterland verkennt!
3. Ich bin ein deutsches Mädchen!  
Erköre mir kein ander Land  
zum Vaterland,  
wär mir auch frei die große Wahl!
4. Ich bin ein deutsches Mädchen!  
Mein hohes Auge blickt auch Spott,  
blickt Spott auf den,  
der Säumens macht bei dieser Wahl!
5. Du bist kein deutscher Jüngling!  
Bist dieses lauen Säumens wert,  
des Vaterlands  
nicht wert, wenn du's nicht liebst wie ich!
6. Du bist kein deutscher Jüngling!  
Mein ganzes Herz verachtet dich,  
der's Vaterland  
verkennt, dich Fremdling und dich Tor!

6. Silence reason, which  
opposes God,  
which opposes his spirit that  
teaches you his mystery!  
Laugh at the scoffer, who boasts  
of knowing more than God:  
one day, perhaps too late, he will  
have to believe in God!

7. Earth and heaven will pass away:  
God, your word will remain.  
Blasphemers, who disdain it,  
will not drive it away.  
Kings are dust before you,  
along with their armies.  
In heaven you laugh at them  
when they puff themselves up.

8. You are truth! Nothing shall  
ever part me from you;  
the world, full of deceit,  
cannot frighten me.  
Though for your word's sake I must  
suffer shame and trouble,  
yet you will reward me for it there,  
God, with honor and joy.

### Song of the Fatherland

1. I am a German maiden!  
My eye is blue and my gaze gentle,  
my heart is noble  
and proud and good.
2. I am a German maiden!  
My blue eye looks angrily on him,  
my heart hates him,  
who rejects his fatherland!
3. I am a German maiden!  
No other country would I choose  
as fatherland,  
were I free to choose any!
4. I am a German maiden!  
My lofty eye also looks with scorn,  
with scorn on him,  
who differs with this choice!
5. You are no German youth!  
If you are guilty of this lukewarm quibble,  
you don't deserve the fatherland,  
if you don't love it as I do!
6. You are no German youth!  
My entire heart despises you  
who rejects the fatherland,  
you stranger and you fool!

7. Ich bin ein deutsches Mädchen!  
Mein gutes, edles, stolzes Herz  
schlägt laut empor  
beim süßen Namen Vaterland!

8. So schlägt mir's einst beim Namen  
des Jünglings nur, der stolz wie ich  
auf's Vaterland,  
gut, edel ist, ein Deutscher ist!

—Friedrich Gottlieb Klopstock

### Der Bauer. An Röschen (Wq 202/F/2)

1. Schon locket der Mai  
die Schwalben herbei,  
und alles im Dörfchen ist heiter.  
Auf luftigen Höhn  
und Wiesen entstehn  
die lieblichsten Blumen und Kräuter.

2. Sieh, Röschen, mein Feld  
ist herrlich bestellt,  
schon schießen die Halmen in Ähren;  
mit mutigem Klang  
lässt Lerchengesang  
und Wachtel darinnen sich hören!

3. Sieh unten am Bach  
die Schafe gemach  
durch blumichte Gegenden ziehen  
und weißer als Pflaum  
im Garten den Baum  
von unten bis obenan blühen!

4. Dies alles ist mein  
und, Röschen, auch dein,  
sobald wir uns ehlich verbinden;  
dann werden uns schnell  
wie Perlen im Quell  
die hüpfenden Tage verschwinden.

—Johann Martin Miller

### Die Schlummernde (Wq 202/G/1)

1. Eingewiegt von Nachtigallentönen  
schlummert sie, die Königin der Schönen!  
Frischer blüht der Thron der Königin,  
Weste wehn ihr Opferdüfte hin.

2. Lächle sanft! Mit hohen Engelmienen  
ist die Tat des Tages dir erschienen.  
Strecke froh die schönen Händ empor,  
denn sie hält dir ihre Palme vor.

3. Aber war's ein zitterndes Verlangen?  
Lächelt Lieb auf diesen Rosenwangen?  
Und bin ich, bin ich die Traumgestalt,  
die betränt dir jetzt vorüberwält?

7. I am a German maiden!  
My good, noble, proud heart beats  
high and loud  
at the sweet name of the fatherland!

8. So one day it will beat at the name  
of that youth alone, who is as proud as I  
of the fatherland,  
and is good, noble, and a German!

### The Peasant. To little Rose

1. Already May attracts  
the swallows here,  
and everything in the village is cheerful.  
Upon breezy hills  
and meadows appear  
the loveliest flowers and plants.

2. See, little Rose, my field  
is gloriously arrayed,  
already the stalks shoot out grain;  
with spirited sounds  
the songs of the lark  
and the quail can be heard within!

3. See, down by the brook,  
the sheep leisurely  
wandering through flowery surroundings,  
whiter than the plum tree  
in the garden,  
blooming from bottom to top!

4. All this is mine,  
and, little Rose, yours as well,  
as soon as we pledge our troth to each other;  
then for us, as quickly  
as pearly drops in the fountain,  
the leaping days will pass.

### The Sleeping Woman

1. Lulled by nightingale song  
she sleeps, the queen of beauty!  
The queen's throne blooms with freshness,  
the west wind wafts fragrant tribute by.

2. Smile gently! With lofty angel faces  
the day's activities have appeared to you.  
Happily stretch out your lovely hands,  
as they extend their palms to you.

3. Yet was there a trembling longing?  
Did love smile upon these rosy cheeks?  
And am I, am I the dreamy image,  
wept over, which hovered before you now?

- O so schweigt, ihr Nachtigallenchöre,  
dass kein Laut den schönen Traum zerstöre!  
Oder wählt den Laut, durch den besiegt,  
näher stets das blöde Weibchen fliegt.

—Johann Heinrich Voß

### Lyda (Wq 202/G/2)

- Dein süßes Bild, o Lyda,  
schwebt stets vor meinem Blick.  
Allein ihn trüben Zähren,  
dass du es selbst nicht bist.  
Ich seh es, wann der Abend  
mir dämmert; wann der Mond  
mir glänzt, seh ich's und weine,  
dass du es selbst nicht bist.
- Bei jenes Tales Blumen,  
die ich ihr lesen will,  
bei jenen Myrtenzweigen,  
die ich ihr flechten will,  
beschwör ich dich, Erscheinung,  
auf und verwandle dich!  
Verwandle dich, Erscheinung,  
und werde Lyda selbst!

—Friedrich Gottlieb Klopstock

### An den Schlaf (Wq 202/H)

- Geliebter Schlaf, du Freund von meinem Herzen,  
wie eil ich deinen Armen zu!  
Mit dir vergess ich die gewohnten Schmerzen  
und schmecke die verlorne Ruh.
- Und unterbricht auch den gewünschten Schlummer  
der Gram, der meine Seele füllt,  
so tröstet Luna mich, die ihren Kummer  
in dunkle Wolken um sich hüllt.
- Da denk ich mir die Seligkeit der Liebe,  
und bald empfind ich sie im Traum.  
O dass ich stets in ihm versunken bliebe!  
So schön beseligt sie uns kaum.
- Erwach ich früh, so blick ich mit Entzücken  
mich nach dem lieben Flüchtling um.  
Wird er mich einst in Daphne's Arm beglücken,  
durchschlaf ich ein Elysium.

### Trinklied für Freie (Wq 202/I/1)

- Mit Eichenlaub den Hut bekränzt!  
Wohlauf und trinkt den Wein,  
der duftend uns entgegenläuzt;  
ihn sandte Vater Rhein!

- Oh, then fall silent, you choir of nightingales,  
so that no noise disturbs the lovely dream!  
Or choose the sound by which, in thrall,  
the weak little woman might fly ever closer.

### Lyda

- Your sweet image, O Lyda,  
hovers constantly before my gaze.  
However tears obscure it,  
since it is not you yourself.  
I see it, when evening  
falls around me; when the moon  
shines on me, I see it and weep,  
since it isn't you yourself.
- By the flowers of that valley,  
which I would gather for her,  
by those myrtle branches,  
which I would pluck for her,  
I conjure you, vision,  
rise up and transform yourself!  
Transform yourself, vision,  
and become Lyda herself!

### To Sleep

- Beloved sleep, you friend of my heart,  
how I rush into your arms!  
With you I forget my accustomed pains  
and taste long-lost rest.
- And if the desired slumber is interrupted  
by grief, which fills my soul,  
then Luna will comfort me, who veils  
her suffering in dark clouds.
- Then I will think about the bliss of love,  
and soon I will experience it in dreams.  
Oh, that I could remain sunk within always!  
Seldom does it bless us so beautifully.
- If I awaken early, I look around me  
joyfully for the dear fugitive.  
Would he one day make me happy in Daphne's arms,  
I would sleep through an Elysium.

### Drinking Song for Freedom

- Adorn your hat with oaken leaves!  
Arise and drink the wine,  
which fragrantly sparkles at us;  
Father Rhine has provided it!

2. Ist einem noch die Knechtschaft wert  
und zittert ihm die Hand,  
zu heben Kolbe, Lanz und Schwert,  
wenn's gilt für's Vaterland?
3. Weg mit dem Schurken, weg von hier!  
Er kriech um Schranzenbrot  
und sauf um Fürsten sich zum Tier  
und bub und lästre Gott!
4. Und putze seinem Herrn die Schuh  
und führe seinem Herrn  
sein Weib und seine Tochter zu  
und trage Band und Stern!
5. Für uns, für uns ist diese Nacht,  
für uns der edle Trank!  
Man keltert ihn, als Frankreichs Macht  
in Höchstädts Tälern sank.
6. Drum, Brüder auf, den Hut bekränzt!  
Und trinkt und trinkt den Wein,  
der duftend uns entgegenläntzt;  
uns sandt ihn Vater Rhein!
7. Uns rötet hohe Freiheitsglut!  
Uns zittert nicht die Hand!  
Wir scheuten nicht des Vaters Blut,  
geböt's das Vaterland!
8. Uns, uns gehöret Hermann an  
und Tell, der Schweizerheld,  
und jeder freie deutsche Mann!  
Wer hat den Sand gezählt?
9. Uns weckte längst der Bräutigam  
mit wildem Jammerlaut!  
Des Fürsten frecher Kuppler nahm  
ihm seine junge Braut.
10. Uns winselte bei stiller Nacht  
der Witwe Trauertön!  
Der Raubsucht und des Haders Schlacht  
erschlug ihr Mann und Sohn.
11. Uns ächzte, nah dem Hungertod,  
der Waise bleicher Mund!  
Man nahm ihr letztes hartes Brot  
und gab's des Fürsten Hund!
12. Zur Rach erwacht, zur Rach erwacht  
der freie deutsche Mann!  
Trompet und Trommel, ruft zur Schlacht!  
Weht, Fahnen, weht voran!
13. Ob uns ein Meer entgegenrollt;  
hinein! Sie sind entmannt,  
die Knecht, und streiten nur um Sold  
und nicht für's Vaterland!
14. Hinein, das Meer ist uns ein Spott!  
Und singt mit stolzem Klang:  
„Ein feste Burg ist unser Gott!“  
und Klopstocks Schlachtgesang.
2. Is there one capable of service  
and yet his hand trembles  
to heave mace, lance, and sword  
when it is of use to the fatherland?
3. Away with the coward, away from here!  
Let him croak for teething biscuits,  
suckle like a beast on princes,  
and babble, blaspheming God!
4. And let him polish his lord's shoes  
and to his lord give up  
his wife and daughter,  
and wear the sash and star!
5. This night is for us, for us it is,  
for us the noble drink!  
It was fermented, as France's might  
sank down in Höchstädt's valleys.
6. Therefore, brothers, arise; adorn your hats!  
And quaff and quaff the wine  
that sparkles at us fragrantly;  
Father Rhine provided it to us!
7. The lofty glow of freedom dawns for us!  
Our hands do not tremble!  
We do not grudge our father's blood;  
the fatherland needs it!
8. Hermann belongs to us  
and Tell, Switzerland's hero,  
and every free German man!  
Who can count the grains of sand?
9. The bridegroom awoke us long since,  
with a wild cry of pain!  
The prince's brash procurer took  
his young bride from him.
10. In the quiet night we heard the whimpering  
of the widow's lament!  
Pillage and the raging conflict  
struck down her husband and son.
11. We heard the moans from  
the orphan's blanched mouth, nearly starved!  
His last crust of bread was taken  
and given to the prince's dog!
12. Aroused to vengeance, to vengeance aroused  
is the free German man!  
Trumpet and drum, call to the battle!  
Wave, banners, wave before!
13. Though an ocean surge before us,  
forth! They are unmanned,  
the soldiers, and fight only for money  
and not for the fatherland.
14. Forth—the ocean is a joke to us!  
And sing with a glorious tone:  
“A mighty fortress is our God!”  
and Klopstock's battle song.

15. Der Engel Gottes schwebt daher  
auf Wolken Pulverdampf,  
schaut zornig in der Feinde Heer  
und schreckt sie aus dem Kampf!
16. Sie fliehn! Der Fluch der Länder fährt  
mit Blitzen ihnen nach!  
Und ihre Rücken kerbt das Schwert  
mit feiger Wunden Schmach!
17. Auf roten Wogen wälzt der Rhein  
die Sklavenäser fort  
und speit sie aus und schluckt sie ein  
und jauchzt am Ufer fort.
18. Der Rebenberg am Leichental  
tränkt seinen Most mit Blut!  
Dann trinken wir beim Freudenmal,  
Triumph, Tyrannenblut!

—Johann Heinrich Voß

### Selma (Wq 202/I/2)

1. Sie liebt! Mich liebt die Auserwählte!  
Ein Engel kam von ihr  
im Abendlispel und erzählte  
die leisen Seufzer mir!  
Für mir, o Selma, bebt im Stillen  
dein Herz voll süßer Qual,  
und schöne Sehnsuchtstränen füllen  
der blauen Augen Strahl!
2. Leih mir, o Blitz, die Flammenflügel,  
leih, Sturm, die Schwingen mir!  
Hin über Strom und Tal und Hügel  
flieg ich entzückt zu ihr.  
Und heulte Tod aus tausend Flüssen,  
von tausend Felsen Tod!  
Ich will, ich will die Tränen küssen  
und fliege durch den Tod.

—Johann Heinrich Voß

### Selma (Wq 202/J)

1. Eil, o Mai, mit deinem Brautgesange!  
Eil und röte meines Mädchens Wange  
und die Rose für den Hochzeitskranz!  
Alles taumelt, mir versiegt der Oden.  
Unter meinem Fuße brennt der Boden!  
Eil, ich überfliege deinen Glanz!

15. God's angel hovers there  
upon the clouds of gunpowder,  
gazes furiously at the enemy host  
and terrifies them away from the battle!
16. They flee! The curse of the natives  
pursues them with lightning!  
And the sword slashes their backs  
with the shame of cowardly wounds!
17. The Rhine, in crimson waves,  
tosses the riff-raff away,  
and spits them out, and sucks them in,  
exulting upon its bank.
18. The vineyard in the vale of corpses  
waters its crop with blood!  
Then we will drink at the joyful feast,  
in triumph, the blood of tyrants!

### Selma

1. She loves! The chosen one loves me!  
An angel came from her  
in an evening whisper and uttered  
to me the gentle sighs.  
For me, o Selma, your heart  
full of sweet torment quakes in silence,  
and beautiful tears of yearning fill  
the light of your blue eyes!
2. Lend me, o lightning, the wings of flame,  
lend me, storm, your wings!  
Thither over river and valley and hill,  
I fly enraptured to her.  
And were Death to howl from a thousand rivers,  
Death from a thousand cliffs:  
I shall, I shall kiss the tears  
and fly through Death.

### Selma

1. Hasten, O May, with your bridal song!  
Hurry and redden my girl's cheek  
and the roses for the wedding wreath!  
Everything reels; my breath fails me.  
The ground burns under my feet!  
Hurry, I will outfly your radiance!

2. Unsre Seelen schuf im Myrrentale  
Gott aus einem morgenroten Strahle:  
Ähnlich sich wie Wechselmelodien,  
wie zwei Küsse, nach einander strebend,  
die auf heißen Lippen wonnebebend  
zucken und zu einem Kusse glühn.

—Johann Heinrich Voß

### Fischerlied (Wq 202/K/1)

1. Wer gleicht uns freudigen  
Fischern im Kahn?  
Wir wissen die schmeidigen  
Fische zu fahn.  
Wir sitzen und schweben  
geflügelten Lauf;  
wir tanzen und heben  
die Füße nicht auf.
2. Bald hauchen uns säumende  
Lüftchen ans Ohr,  
bald heben uns schäumende  
Wogen empor.  
Dann brüllt es an Klippen  
und Felsen hinan,  
dann schüttern die Rippen  
dem taumelnden Kahn.
3. Des lachen wir rüstigen  
Kerle jedoch  
und winken die listigen  
Fischlein ins Joch.  
Dem Schoße des Meeres,  
so grimmig es scheint,  
dem traun wir, als wär es  
mit Planken umzäunt.
4. Wir fahren mit sinkendem  
Monde hinaus  
und kommen mit blinkendem  
Kahne nach Haus.  
Uns geben die Netze,  
frühmorgens gestellt,  
lebendige Schätze  
und abends schon Geld.
5. Dann bergen uns schützende  
Hütten die Nacht,  
bis wieder das blitzende  
Sternchen erwacht.  
So geht es, und nimmer  
geht's anders als gut;  
ein Fischer hat immer  
zufriedenen Mut!

—Christian Adolf Overbeck

2. Our souls were created in a myrtle vale  
by God from a beam of dawning light:  
they are as alike as antiphonal strophes,  
as two kisses, striving for each other,  
which trembling delightfully on hot lips  
twist, incandescent, into a single kiss.

### Fishing Song

1. Who resembles us,  
happy fishermen in the boat?  
We know how to catch  
the slippery fish.  
We sit and float  
on a winged path;  
we dance and don't  
lift up our feet.
2. Soon humming breezes  
breathe in our ear;  
soon foamy waves  
lift us up.  
Then, crashing on crags  
and rocks,  
they shake the ribs  
of the rocking boat.
3. But we rustic fellows  
laugh at this,  
and guide the tricky  
little fish into the net.  
The bosom of the sea,  
as fearsome as it appears,  
we trust, as if it was  
surfaced with planks.
4. We journey out  
with the setting moon,  
and come home  
with our boat gleaming.  
Our nets,  
set at early morning,  
provide living treasure  
and money in the evening.
5. Then snug huts  
shelter us overnight,  
until once more  
the twinkling little stars awaken.  
Thus it goes, and never  
other than well;  
a fisherman always  
has a contented spirit!

## Tischlied (Wq 202/K/2)

1. Gesund und frohes Mutes  
genießen wir des Gutes,  
das uns der große Vater schenkt.  
O preist ihn, Brüder, preiset  
den Vater, der uns speiset  
und mit des Weines Freude tränkt!
2. Er ruft herab: „Es werde!“  
und Segen schwellt die Erde,  
der Fruchtbaum und der Acker sprießt.  
Er lebt und webt in Triften,  
in Wassern und in Lüften,  
und Milch und Wein und Honig fließt.
3. Dann sammeln alle Völker:  
der Pferd- und Renntiermelker  
am kalten Pol, von Schnee umstürmt,  
der Schnitter edler Halme,  
der Wilde, welchen Palme  
und Brotbaum vor der Sonne schirmt.
4. Gott aber schaut vom Himmel  
ihr freudiges Gewimmel  
vom Aufgang bis zum Niedergang:  
Denn seine Kinder sammeln,  
und ihr vereintes Stammeln  
tönt ihm in tausend Sprachen Dank.
5. Lobsinget seinem Namen  
und strebt ihm nachzuahmen,  
ihm, dessen Gnad ihr nie ermesst,  
der alle Welten segnet,  
auf Gut und Böse regnet  
und seine Sonne scheinen läßt!
6. Mit herzlichem Erbarmen  
reicht eure Hand den Armen,  
wes Volks und Glaubens sie auch sein;  
wir sind, nicht mehr nicht minder,  
sind alle Gottes Kinder  
und sollen uns wie Brüder freun.

—Johann Heinrich Voß

## Lied (Wq 202/L/1)

1. Ich ging unter Erlen am kühlen Bach  
und dachte wohl manchem und manchem wohl nach.  
Es war mir im Herzen so leicht und so wohl,  
doch wurden von Tränen die Augen mir voll.
2. Es entschwebte den säuselnden Wellen das Bild  
von meiner Geliebten holdselig und mild.  
Da sank ich ans Ufer ins schwellende Moos,  
mir stürzten die Tränen hinab in den Schoß.

## Table Song

1. Healthy and high-spirited,  
we enjoy the good things  
that our great Father provides.  
Oh praise him, brothers, praise  
the Father, who nourishes us  
and refreshes us with the joy of wine!
2. He calls down: “It shall be!”  
And blessing swells the earth,  
the fruit tree and the orchard blossoms.  
He lives and stirs in pastures,  
in waters and in breezes,  
and milk and wine and honey flow as well.
3. Then all the people gather:  
the horse and reindeer herders  
at the frigid pole, buffeted by snow;  
the reaper of worthy stalks;  
the savage, who wears palm fronds  
and breadfruit leaves against the sun.
4. But God looks down from heaven  
over their joyful bustle  
from sunrise to sunset:  
for his children gather,  
and their collective stammering  
utters thanks to him in a thousand tongues.
5. Praise his name,  
and strive to imitate him,  
him, whose mercy can never be fathomed,  
who blesses all worlds,  
reigns over good and evil,  
and allows his sun to shine!
6. With tender mercy  
extend your hand to the poor,  
whatever people or faith they might be;  
we are, neither more nor less,  
all God’s children,  
and we should delight in each other as brothers.

## Song

1. I walked beneath the alders, along the cooling brook,  
and thought of much, and much more after.  
My heart felt so easy and so good,  
yet my eyes were full of tears.
2. From the murmuring clouds emerged the image  
of my beloved, amiable and gentle.  
Then I dropped to the bank in the tufted moss;  
my tears poured down into their depths.

3. Nun lag ich im Schatten am kühlen Bach  
und dachte wohl manchem und manchem wohl nach.  
Die Nachtigall sang, und es rauschte der Bach;  
ich dachte dem einen und einen nur nach.
4. Schon flammten die Wolken im rötenden Strahl,  
schon senkten sich bräunere Schatten ins Tal,  
schon bebte durch Erlen der Mond auf dem Bach;  
ich dachte dem einen und einen nur nach.
5. Nun wankt ich von dannen mit weinendem Blick  
und sah nach dem Bach und den Erlen zurück.  
Sie schwanden; es schwand nicht das liebliche Bild,  
das immer und immer die Seele mir füllt.

—Friedrich Leopold zu Stolberg

### Das Milchmädchen (Wq 202/L/2)

1. Mädchen, nehmt die Eimer schnell!  
Habt ihr ausgemolken?  
Seht, die Sterne blinken hell,  
und der Vollmond guckt so grell  
aus den krausen Wolken.
2. Lieg und wiederkäu in Ruh  
dein gesundes Futter!  
Alles, gute fromme Kuh,  
Milch und Käse schenkest du,  
Rahm und süße Butter!
3. Ruhig läuten durch das Feld  
dumpfe Rinderklocken,  
und der Hund im Dorfe bellt,  
und der Schlag der Wachtel gellt  
in betauten Rocken.
4. Mädchen, singt mit frohem Schall!  
Wer nicht singt, den grauet!  
Hört den schönen Wiederhall  
dort im Wald und Erlental,  
wo der Hase brauet.
5. „Töchterlein, nimm dich in Acht,  
komm mir bald zu Hause!“,  
sagt die Mutter. „In der Nacht  
schwärmt des Teufels wilde Jagd  
mit des Sturms Gesause.“
6. Ein gehörnter schwarzer Mann  
kömmt oft hulter pulter!  
Kuckt mit glühndem Aug dich an,  
kneipt dich mit der Krall, und dann  
hockt er auf die Schulter!“
7. Mädchen, wandelt früh und spät,  
trotz den klugen Müttern!  
Wer auf guten Wegen geht  
und auf Kreuze sich versteht,  
darf vor Spuk nicht zittern!

3. Now I lay in the shade by the cooling brook  
and thought of much, and much more after.  
The nightingale sang, and the brook gurgled;  
I thought of one thing, and of only one.
4. Already the clouds flamed in reddened light,  
already browner shadows sank into the vale,  
already the moon trembled through the alders by the brook;  
I thought of one thing, and of only one.
5. Now I stumbled away with tear-stained face  
and looked back at the brook and the alders.  
They disappeared; the beloved face did not,  
which forever and ever fills my soul.

### The Milkmaid

1. Milkmaid, quickly take the bucket!  
Have you finished milking?  
Look, the stars shine brightly  
and the full moon peeks so glaringly  
out of the puffy clouds.
2. Lie and chew in peace  
your healthy fodder!  
Everything, you good innocent cow,  
you provide: milk and cheese,  
cream and sweet butter!
3. Peacefully through the field ring  
muffled cowbells,  
the dog barks in the village,  
and the chirp of the quail shrills  
in the dewy rocks.
4. Milkmaid, sing with a happy cry!  
Beware of anyone who doesn't sing!  
Listen to the lovely echo  
there in the wood and the alder vale,  
broiling with fog.
5. "Little daughter, be careful,  
come home to me soon!"  
says Mother. "At night  
the devil's wild hunt swarms  
with the storm's racket."
6. "A horned black man  
often arrives helter-skelter!  
With a glowing eye he'll ogle you,  
grasp you with his claws, and then  
toss you over his shoulder!"
7. Milkmaid, go out early and late,  
in spite of wise mothers!  
Whoever walks on good paths  
and pauses at crossroads,  
should not tremble before goblins!

8. Zwar mich fasst ein Bösewicht  
manchmal um den Nacken,  
aber rot ist sein Gesicht,  
und mit Krallen kneipt er nicht  
freundlich meine Backen.
9. Dieser heißt, das Ohr gespitzt!  
Wilhelm und so ferner;  
zwar sein blaues Auge blitzt,  
aber, wenigstens bis itzt,  
trägt er keine Hörner!

—Johann Heinrich Voß

### Bei Eröffnung der Loge (Wq 202/N/1)

1. Walle sanft durch Wolken, die dich decken,  
hüllelos ins Heiligtum herab,  
sel'ge Wahrheit!—Und dein lichtiges Schrecken  
sei des Aberglaubens Grab.
2. Schenke uns aus nie entweihten Sphären,  
reine Tugend, deinen Allmachtsblick!  
Komm, der Laster frevelnd Reich zu stören,  
bring die goldne Zeit zurück!
3. Wahrheit, die kein Nebel mehr verstellen,  
Tugend, die aus Triebe wirksam ist,  
haben unsern Tempel itzt erhellet;  
glücklich, wer ein Maurer ist.
4. Nun zur Arbeit, fest verbundene Brüder!—  
Forscht nach Wahrheit, bleibt der Tugend treu!  
Dann erst fühlt ein jedes unsrer Glieder  
ganz das Glück der Maurerei.

—“T.”

### Gruß der Versammlungszeit (Wq 202/N/2)

1. Die Sonne mag immer entfliehen  
und uns ihre Strahlen entziehen:  
uns bleibt ein reizender Licht.  
Der Abendtau senkt sich hernieder;  
es glänzet der Tempel, ihr Brüder,  
so schön glänzt die Sonne uns nicht.
2. Wir sehen der Sterblichkeit Zeichen,  
und heil'ge Gefühle durchschleichen  
die Herzen, von Freundschaft erfüllt.  
Der Schwur einer ewigen Treue  
erschallet im Tempel aufs Neue,  
den Weihrauch in Wolken verhüllt.
3. Wie strahlen die Zeichen der Liebe  
am Bande beständiger Triebe  
und ruhen auf männlicher Brust!  
So sehn wir in blaulichter Ferne  
am Himmel die funkelnden Sterne  
und fühlen erhabnere Lust.

8. Indeed, a rogue often seizes me  
around the neck,  
but his face is ruddy  
and he doesn't use claws to  
nicely scratch my back.
9. This one is called—prick up your ears!  
Wilhelm and so forth;  
indeed his blue eyes flash,  
but at least until today  
he hasn't worn any horns!

### On the Opening of the Lodge

1. Flow gently through the clouds that conceal you,  
unveiled into the sanctuary,  
blessed truth!—And may your radiant awe  
be the grave of superstition.
2. Bestow on us from the uncorrupted spheres,  
pure virtue, your omnipotent gaze!  
Come, to destroy the impious reign of blasphemy,  
bring the golden age back again!
3. Truth, no longer concealed by any mist,  
virtue, effective through desire,  
now have illumined our temple;  
happy is he who is a Mason.
4. Now to work, fast-bound brothers!—  
Seek after truth; remain true to virtue!  
For first each of our members feels  
in full the joy of Masonry.

### Greetings at Assembly Time

1. The sun may continually depart  
and withhold its beams from us:  
for us a dazzling light still remains.  
The evening dew sinks down;  
the temple glows, you brothers,  
more beautifully than the sun ever shined upon us.
2. We behold the symbols of mortality,  
and holy feelings pervade  
our hearts, filled with friendship.  
The oath of eternal loyalty  
rings forth in the temple anew;  
the incense mingles with the clouds.
3. How the signs of love beam  
in the ties of steadfast devotion  
and rest upon the manly breast!  
Thus in the blue distance  
we gaze at the twinkling stars in heaven,  
and feel exalted joy.

4. Der Toren erkünstelte Freuden  
wird keiner der Brüder beneiden,  
der Freundschaft nach Würde verehrt.  
Vernimm es, o fühlende Jugend,  
die Wissenschaft fröhlicher Tugend  
wird nur in den Logen gelehrt!
5. Wenn wird uns der Himmel vergönnen,  
dass unsre Verfolger erkennen,  
wie sehr sie uns unrecht getan?  
Ihr lasst euch vom Irrtum verführen;  
wir schließen dem Heuchler die Türen,  
nicht aber dem redlichen Mann.

—“J.”

### Auf das Fest des heiligen Johannes (Wq 202/N/3)

1. Brüder, seid heute recht vergnügt,  
trinket und scherzet, singt und lachtet.  
Sehet, der Geist der Eintracht singt,  
der uns zu wahren Brüdern macht,  
der uns itzt das Johannisfest  
brüderlich froh begehen lässt.  
Schwöret euch, Brüder, Hand in Hand  
treuester Freundschaft heiligs Band!
2. Nimmer soll böser Zwietrachtsgeist  
hier eines Bruders Herz vergiften.  
Denket nur, dass ihr Brüder heiß;  
dieses kann innern Frieden stiften.  
Trinket alsdann! Des Weins Erguss  
tötet den kränkenden Verdruss.  
Schwöret euch, Brüder, Hand in Hand  
treuester Freundschaft heiligs Band!
3. Dann mag der Feindschaft finstrer Dunst  
nie unsrer Sonne Licht beflecken,  
niemals wird unsre heil'ge Kunst  
Sklavenaffekt, der Zorn, beflecken.  
Unserer Arbeit starke Kraft  
macht sie bald fliehn, die Leidenschaft.  
Schwöret euch, Brüder, Hand in Hand  
treuester Freundschaft heiligs Band!
4. Brüder, begeht denn ehrfurchtsvoll  
unseres Bundes hohe Feier!  
Tönte sie gleich nicht, wie sie soll,  
o die Empfindung stimmt die Leier;  
auch an dem schwächern Freudenton  
kennt man doch Johannes' Sohn.  
Schwöret euch, Brüder, Hand in Hand  
treuester Freundschaft heiligs Band!

4. The artificial delights of fools  
no brother envies  
who reveres friendship according to worth.  
Receive it, O sensitive youth;  
the science of joyful virtue  
is now taught in the Lodge!
5. When will heaven grant  
that our persecutors realize  
how much injustice they do us?  
They allow themselves to be misled by error;  
we close our gates to hypocrites,  
but not to the honest man.

### On the Feast of St. John

1. Brothers, today be rightly pleased,  
drink and play, sing and laugh.  
See, the spirit of concord sings,  
which forms us into true brothers,  
which now allows us, fraternally,  
to celebrate the Feast of St. John.  
Swear to each other, brothers, hand in hand,  
the holy covenant of most loyal friendship!
2. Never shall the evil spirit of division  
poison here a single brother's heart,  
consider only, that you are called brothers;  
this can instill inner peace.  
Then drink! The flow of wine  
destroys harmful displeasure.  
Swear to each other, brothers, hand in hand,  
the holy covenant of most loyal friendship!
3. Then may the dark haze of enmity  
never stain our sun's light;  
never shall our holy art  
be marred by wrath, a servile emotion.  
The powerful strength of our labor  
quickly drives away the passions.  
Swear to each other, brothers, hand in hand,  
the holy covenant of most loyal friendship!
4. Brothers, then reverently celebrate  
the lofty festival of our union!  
Even though not played at its best,  
oh, sentiment strikes the lyre;  
in weaker tones of joy as well  
the son of St. John yet is known.  
Swear to each other, brothers, hand in hand,  
the holy covenant of most loyal friendship!

5. Liebe beseel uns alle gleich,  
klopft nicht schon das Herz geschwinder.  
Wendet nun an den Meister euch,  
fragt ihn als seiner Arbeit Kinder:  
„Meister vom Stuhl, gefällt es dir,  
dieses Verein von Brüdern hier?“  
O so beschwört es, Hand in Hand  
treuester Freundschaft heiligs Band!
6. Saget für wen ist dieser Wein?  
Oh, für die Eintracht und die Liebe!  
Stimmt ihr alle mit überein,  
o so bereinigt eure Triebe.  
Und zu des Festes größrer Lust  
singt aus Begeistrung voller Brust:  
Schwöret euch, Brüder, Hand in Hand  
treuester Freundschaft heiligs Band!

5. Love inspires us all the same;  
do not hearts already beat faster?  
Now let all turn to the Chairman,  
asking him, as his labor's children,  
chairman, does it please you,  
this gathering of brothers here?  
Oh, then swear it, hand in hand,  
the holy covenant of most loyal friendship!
6. Say, who is this wine for?  
Oh, for concord and for love!  
Let it sound out everywhere,  
oh, so may your desires be purified.  
And for the greater pleasure of the feast  
sing, inspired with a full heart:  
Swear to each other, brothers, hand in hand,  
the holy covenant of most loyal friendship!

### Wechselgesang (Wq 202/N/4)

#### DER MEISTER VOM STUHL

Hier zur Arbeit angestellt,  
widmet, würd'ge Brüder,  
dem, der unsern Bau erhält,  
ehrfurchtsvolle Lieder.

#### CHOR DER BRÜDER

Ja, im jubelnden Gesang  
und in frohen Chören  
lasse sich der wärmste Dank  
aller Brüder hören.

#### ERSTER OBERAUFSEHER

Schaut des Tempels Säulen an,  
fühlet eure Pflichten!  
Folgt der Weisheit!—Nur sie kann  
Maurer unterrichten.

#### CHOR DER BRÜDER

Ja, wir folgen ihrer Spur,  
spähn nach ihren Lehren.  
Das Gesetz der Weisheit nur  
soll der Maurer hören.

#### ZWEITER OBERAUFSEHER

Schönheit soll den Bau erhöhen,  
Einfalt gab ihm Würde,  
durch Natur nur sei er schön,  
ohne falsche Zierde!

#### CHOR DER BRÜDER

Ja, nach Regeln der Natur  
und nach ihren Rissen  
ist ein freier Maurer nur,  
schön zu baun, beflissen.

### Antiphonal Song

#### THE CHAIRMAN

Here, engaged for labor,  
dedicate, worthy brothers,  
worshipful songs  
to him who supports our structure.

#### CHORUS OF BROTHERS

Indeed, in jubilant song  
and in happy choruses  
let the warmest thanks  
from all the brothers be heard.

#### FIRST SUPERINTENDENT

Look at the temple's pillars  
and sense your responsibilities.  
Follow wisdom!—Only it can  
sustain Masons.

#### CHORUS OF BROTHERS

Indeed, we follow its traces,  
seeking after its teachings.  
The law of wisdom alone  
shall the Mason hear.

#### SECOND SUPERINTENDENT

Beauty shall exalt the building;  
simplicity gave it value;  
through nature alone shall it be beautiful,  
without false adornment!

#### CHORUS OF BROTHERS

Indeed, according to nature's rules  
and following its divisions,  
a Freemason alone  
is driven to build beautifully.

DER MEISTER VOM STUHL

Nun, allmächt'ger Architekt,  
segne unsre Werke!  
Du hast uns zum Licht erweckt,  
gib dem Baue Stärke!

CHOR DER BRÜDER

Ja, der Allmacht Stärke hält  
unsern Bau.—Er steht.  
Selbst dann steht er, wenn die Welt  
irdisch untergehet.

ALLGEMEINES CHOR

Dank dem seligen Geschick,  
da im Maurerorden  
wahrer Menschheit ächtes Glück  
unser Los geworden!

—“T.”

Auf das Fest des heiligen Johannis (Wq 202/N/5)

1. Ich komme vom Johannis her,  
er war ein lieber Mann;  
er liebte so getreu, so sehr,  
als man nur lieben kann.
2. Wollt Ihr Johannis' Söhne sein,  
so liebet so wie er.  
Die Pflicht prägt die Natur euch ein,  
gewiss, sie ist nicht schwer.
3. Ihr habt so was in eurem Herz,  
das „Liebet, liebet!“ spricht.  
Es stillt jeden ersten Schmerz,  
und seht, er dauret nicht.
4. Die Wunde, die der Bruder sieht,  
ist schon als wie geheilt;  
weil seine Brust, die feurig glüht,  
gleich unsre Schmerzen teilt.
5. Wenn dann durch eines Bruders Pflicht  
des Bruders Plage weicht,  
so wird (Profane glauben's nicht)  
uns beiden es so leicht.
6. Es schuf uns Brüder allzumal  
die gütige Natur  
in einer auserwählten Zahl  
zum Glücklichmachen nur.
7. Und darum gab sie uns die Kraft,  
die Neigung wohlzutun,  
und jede andre Leidenschaft  
muss in dem Herzen ruhn.
8. Beweis davon ist unsre Tür,  
die Amor nie bezwingt,  
weil nur ein Chor von Männern hier  
von Menschenliebe singt.

THE CHAIRMAN

Now, all-powerful Architect,  
bless our deeds!  
You have awakened us to light;  
give strength to our building!

CHORUS OF BROTHERS

Indeed, the Almighty's strength sustains  
our structure.—It stands.  
It will still stand when the world,  
decaying, passes away.

GENERAL CHORUS

Thank the blessed fortune,  
where in the Masonic order  
the reasoned happiness of true humanity  
has become our reward!

On the Feast of St. John

1. From St. John I come here;  
he was a loving man;  
he loved as faithfully, as well  
as anyone could love.
2. If you would be sons of St. John,  
then love as he did.  
Nature impresses this duty upon you;  
indeed, it is not difficult.
3. You have that in your hearts  
that speaks “love, love.”  
It quiets each first pang,  
and behold—it doesn't last.
4. The wound that a brother beholds  
is as good as healed,  
since his breast, which glows with fire,  
already shares our pains.
5. When then, through a brother's duty  
the trouble of a brother is lessened,  
then (infidels don't believe this)  
it becomes so easy for both of us.
6. Beneficent nature created  
us as brothers, one and all,  
in a chosen number  
to bring about happiness.
7. And therefore it gave us the power  
to enact sympathy,  
while every other passion  
must be subdued in the heart.
8. Evidence of this is our gate,  
which Cupid has never breached;  
since a chorus of men alone  
sing of charity here.

9. O folgt dem heiligen Beruf  
des Bauherrn dieser Welt,  
der sie zu unserm Glück erschuf,  
der sie und uns erhält.
10. Wenn sterbend unser Blick sich sehnt  
nach unsers Bruders Hand,  
wenn sich zum letzten Male dehnt  
der Sehnen brechend Band,
11. alsdann sei unser letztes Wort:  
„Seid, Brüder, nicht betrübt:  
Wir lieben uns einander dort,  
wie wir uns hier geliebt.“

—“X.”

### “Brüder, unsre Säulen stehen” (Wq 202/N/6)

1. Brüder, unsre Säulen stehen  
fest in hellem Sonnenlicht.  
Erd und Himmel kann vergehen,  
aber unsre Säulen nicht.
2. Heiter sah schon mancher Jahre  
schnellem Flug die Loge zu,  
o sie stehe und befahre  
nie das Ende ihrer Ruh.
3. Bei der alten Lampe wachend,  
finde stets sie jeden Sohn;  
Tugend in dem Auge lachend,  
finde sie ihn heut am Thron.
4. So wird unser Licht erneuet,  
und wir sehn mit Seherblick;  
mauert, Brüder, und erfreuet  
euch bei eurer Mutter Glück.
5. Im Triumphe steht die stille  
Schöne da und unbekannt:  
Freuet euch aus Herzensfülle—  
sie erkennt und ist erkannt!

—“Aa.”

### Auf das Vermählungsfest unsers Meisters vom Stuhle (Wq 202/N/7)

1. Singt begeistert heute, Brüder,  
singet heut im vollem Chor!  
Freude steige neu hernieder,  
strahl aus jedem Glück hervor!  
Mischt euch in die frohe Feier,  
die des Meisters Herz entzückt!  
Welchem Maurer ist nicht teuer  
Liebe, die die Welt beglückt?

9. Oh, follow the holy calling  
of the Masons of this world,  
which created it for our happiness,  
which sustains it and us.
10. When, dying, our gaze longs  
for our brother's hand,  
when for the last time reaches  
the breaking bond of longing,
11. then let our last word be:  
“Brothers, be not troubled:  
we will love each other yonder,  
as we loved each other here.”

### “Brothers, our pillars stand”

1. Brothers, our pillars stand  
firmly in bright sunlight.  
Earth and heaven may pass away,  
but our pillars will not.
2. Cheerfully the Lodge has witnessed already  
the swift flight of many years;  
oh, may she endure and never  
dread an end to her serenity.
3. Watching by the ancient lamp,  
she always finds every son;  
virtue smiles in her eyes,  
finding him today upon the throne.
4. So our light will be renewed,  
and we observe with prophetic gaze;  
build, brothers, and rejoice  
at your mother's happiness.
5. In triumph the silent  
beauty stands there, unrecognized:  
rejoice out of full hearts—  
she knows us and is known!

### On the Betrothal Feast of our Chairman

1. Sing today inspired, brothers,  
sing today in full choir!  
Joy, mount newly within;  
shine forth out of every delight!  
Mingle in the happy feast,  
which pleases the Chairman's heart!  
To which Mason is love not precious,  
which brings happiness to the world?

2. Seht, wie er im Liebesstrahle  
an der Freundin Busen sinkt,  
doch dabei noch nicht die Schale  
des Vergessens für uns trinkt;—  
wie er aus der Wonnestunde  
der Geliebten sich entreißt,  
und noch, seinem ältern Bunde  
treu zu bleiben, sich befließt!
  3. Meister, nimm von uns im Tempel  
unsrer warmen Freundschaft Zoll,  
nimm den Dank für dein Exempel,  
wie man weislich wählen soll!  
Ja, du sahst auf edle Seele,  
klugen Geist und freien Sinn;  
und nach deinem Muster wähle  
jeder seine Maurerin.
  4. Keinem Freunde sonder Mängel  
soll ein ächter Maurer traun,  
Und nicht ideal'sche Engel  
in den besten Mädchen schau.  
Beider Wahl kann sonst uns reuen,  
dies hat Lessing einst gelehrt;  
denn die niedern Schmeicheleien  
sind der Maurerei nicht wert.
  5. Männlich bleib er auch im Lieben,  
zärtlich ohn Empfinderei,  
nichts bei ihm sei übertrieben,  
nichts bei ihm sei Schwärmerei.  
Langsam, wenn er will, versprechen  
sein nie falsch geworden Herz,  
und die Liebestreu zu brechen,  
sei ihm nimmermehr ein Scherz.
  6. Seiner Gattin Wohl zu gründen,  
seines Hauses Haupt zu sein,  
Sorgenlast zu überwinden,  
Blumen auf den Pfad zu streun,  
den sie wandern; sie zu lehren,  
und, wenn sie zum Besten spricht,  
sie auch willig anzuhören:  
Dies ist eines Maurers Pflicht.
  7. Und wenn er nun Vater worden,  
will sie, dass er nicht vergisst,  
wie er unserm heil'gen Orden  
einen Bruder schuldig ist.  
Weisheit, Tugend sind die Lehren,  
die er zur Erziehung nimmt;  
Vorurteile zu zerstören,  
wird der Knabe früh bestimmt.
  8. Leidenschaften zu bezähmen,  
lernt er in der Jünglingszeit,  
und dann stehn, ihn aufzunehmen,  
alle Brüder schon bereit.  
Fragt die, so das Glück erfuhren,  
eines Maurers Sohn zu sein,  
und in Vaterhänden schwuren,  
wahrer Weisheit treu zu sein.
2. See, how in the glow of love  
he sinks upon his beloved's breast,  
yet even so he does not drink  
from the chalice of forgetfulness of us;—  
as he tore himself from his hour of bliss  
with his beloved,  
and still fulfills his prior commitment  
to remain faithful!
  3. Chairman, in the temple accept from us  
the tribute of our warm friendship;  
receive thanks for your example  
of how one should choose wisely!  
Indeed, you sought out a noble soul,  
a clever spirit and an independent mind;  
and according to your example  
each should choose his lady Mason.
  4. A true Mason should trust no friend  
without flaw,  
and see no idealized angel  
even in the best woman.  
Both choices we might regret;  
Lessing once taught this:  
for paltry flatteries  
are not worthy of Masons.
  5. He should remain manly also in love,  
tender without sensibility;  
for him, nothing should be excessive,  
nothing should be ecstasy.  
He will be cautious to promise  
his never-false heart,  
and to betray his oath of love  
would never be a light thing for him.
  6. To establish his wife's well-being,  
to be the head of his household,  
to overcome the burden of cares,  
to strew flowers on the path  
they walk; to teach her,  
and when she speaks wisely,  
to willingly listen to her:  
this is the duty of a Mason.
  7. And if he now becomes a father,  
she will wish him not to forget  
how to our holy order  
he owes a brother.  
Wisdom and virtue are the teachings  
that he will impart in upbringing;  
to destroy prejudice  
the boy shall be called early in life.
  8. He will learn to tame passions  
in his youth,  
and then, to welcome him,  
all the brothers will stand ready.  
In order to experience happiness,  
he will ask to become a son of the Masons,  
and will swear in his father's hands  
to be faithful to true wisdom.

9. Schmeicheln ist für kleine Geister,  
ist für ächte Maurer nicht;  
nimm nun an, beglückter Meister,  
unsres reinen Opfers Pflicht.  
Brüder, lasst die Losung geben,  
bringt den Wunsch zum Aufgang hin:  
Lang soll unser Meister leben  
mit der lieben Maurerin!

—“X.”

### “Die ihr im sichern Heiligtum” (Wq 202/N/8)

1. Die ihr im sichern Heiligtum  
der Weisheit euch verbandet  
und euer Glück und euren Ruhm  
in ihrem Tempel fandet,  
hier in der stillen Freuden Schoß  
bewahrt sie euch ihr köstlich Los  
und macht euch frei und groß.
2. Der Trieb, der euch hieher beschied,  
war ein Geschenk des Himmels;  
ihr floht, von Ahndungen durchglüht,  
die Menge des Getümmels.  
Ihr kamet ohne Falsch und schwurt  
und saht und hörtet und erfuhrt;  
doch denkt auch, was ihr schwurt!
3. Der du zu Toren dich gesellst,  
dich zu den Spöttern rottest,  
dein ungesundes Urteil fälltst  
und unsres Bundes spottest;  
o fühltest du, wie viel dir fehlt,  
du kämst voll Reu und würdest erwählt  
und würdest wie wir beseelt.
4. Dann fühlst du erst, mit Wonn erfüllt,  
das Glück des Maurerbandes,  
das neidenswerte Ebenbild  
des goldnen Hirtenstandes.  
Erwählte Brüder, unter euch  
ist jeder Bruder groß und reich,  
sind alle Brüder gleich.
5. Die Überzeugung macht uns stark,  
das Wahre zu ergründen;  
und was sich uns bisher verbarg,  
lehrt uns die Weisheit finden.  
So lange sich die Sphären drehn,  
so lange Menschen Menschen sehn,  
wird unser Werk bestehn.

9. Flattery is for little spirits,  
not for a thoughtful Mason;  
Now accept, fortunate Chairman,  
the duty of our pure offering.  
Brothers, let the password be given,  
bearing this supplication up above:  
Long may our Chairman live  
with his dear lady Mason!

### “You, Who in the Secure Sanctuary”

1. You, who in the secure sanctuary  
have bound yourselves to wisdom,  
and your happiness and reputation  
have found in your temple;  
here in the bosom of quiet joys  
you protect your precious destiny  
and make yourselves free and great.
2. The desire that called you here  
was a gift from heaven;  
you fled, burning with presentiment,  
from the bustling crowd.  
You came without falsehood and swore,  
and saw and listened and experienced;  
yet consider as well, what oath you took!
3. To those who rank you among fools,  
who condemn you to mockery,  
who put down your virtuous judgment  
and deride our covenant:  
oh, if you sensed how much you were missing,  
you would approach repentant and would be chosen,  
and would become, as we are, inspired.
4. Then at last you would feel, filled with delight,  
the joy of the Mason bond,  
the enviable epitome  
of a golden pastoral state.  
Chosen brothers, among you  
every brother is great and rich;  
all brothers are alike.
5. We are made strong by the conviction  
to establish truth;  
and whatever was hidden from us up to now,  
wisdom teaches us to find.  
As long as the heavenly spheres revolve,  
as long as people other people behold,  
our work shall last.

6. Der Maurer ist kein Sonderling,  
die Pflicht macht ihn gesellig;  
und wer den Kuss von uns empfing,  
lebt in der Welt gefällig.  
Trägt auch sein Flug ihn himmelwärts,  
so bleibt ihm doch sein menschlich Herz,  
das fühlt der Menschen Schmerz.

7. Nur fern vom törichtem Gemisch  
der zwangesvollen Zecher  
deckt uns die Freiheit unsern Tisch  
und füllt uns unsern Becher.  
Hier in der Unschuld Gegenwart  
trinkt, Brüder, froh nach Maurerart:  
Es lebe, der es ward!—

—“Q.”

### Trinklied bei der Tafel (Wq 202/N/9)

1. Trinkt, trinkt von diesem frischen Wein!  
Wir wollen alle Gläser füllen.  
Der ird'schen Hoheit eitler Schein  
ist nichts für uns als Tand und Grillen.  
Trinkt alle, trinkt mit langen Zügen  
und lasst als Götter uns vergnügen!
2. Lasst alle Welt durch Raserei  
des blut'gen Krieges sich betören,  
wir sind von Zank und Zwietracht frei  
in allen beiden Hemisphären.  
Trinkt alle, trinkt mit langen Zügen,  
und lasst als Brüder uns vergnügen!
3. Entfernt von Sorgen und Verdross,  
bei unsern strengsten Ordenspflichten  
sieht alle Welt bei Wein und Kuss  
der Tugend Opfer uns entrichten.  
Trinkt alle, trinkt mit langen Zügen,  
und lasst als Götter uns vergnügen!
4. Mag mit Entrichtung mancher Schuld  
die Welt dann übel von uns sprechen,  
indes mit Wohltat, Güt und Huld  
wir an des Volkes Wahn uns rächen!  
Trinkt alle, trinkt mit langen Zügen,  
und lasst als Brüder uns vergnügen!

—“Y.”

### “Hoch wie des Adlers kühnster Flug” (Wq 202/N/10)

1. Hoch wie des Adlers kühnster Flug  
und voll wie Davids Ton,  
stark wie der Griechen Pindar schlug  
und klug wie Salomon.

6. The Mason is no outcast,  
his duty makes him sociable;  
and whoever receives the kiss from us  
lives pleasantly in the world.  
Though his flight bears him towards heaven,  
his human heart still remains within him,  
which senses human pain.

7. Distant only from the foolish throng  
of compulsive seekers,  
freedom sets our table  
and fills our goblets.  
Here, in the presence of innocence,  
drink, brothers, happy in the way of Masons:  
may he live long, who has become one!

### Drinking Song at Table

1. Drink, drink from this fresh wine!  
We will fill every glass.  
The vain delusion of earthly status  
is for us nothing more than toys and fancies.  
Drink all, drink with long draughts  
and let us delight as gods!
2. Though the whole world, frenzied,  
may pervert itself in bloody battles,  
we are free of conflict and division  
in both hemispheres.  
Drink all, drink with long draughts  
and let us delight as gods!
3. Far from care or trouble,  
in the strict rules of our order  
the whole world sees how with wine and kiss  
the sacrament of virtue is observed by us.  
Drink all, drink with long draughts  
and let us delight as gods!
4. Although accusing us of many faults  
the world might then speak evil of us,  
nevertheless with good deeds, goodness, and mercy  
we will avenge ourselves on people's misconceptions!  
Drink all, drink with long draughts  
and let us delight as gods!

### “Lofty as the Eagle's Boldest Flight”

1. Lofty as the eagle's boldest flight  
and full as David's song,  
as powerful as Greek Pindar's blows,  
and as wise as Solomon.

2. So sollte stets dein Loblied sein,  
sonst ist der Rauch umsonst,  
sonst ist das Opfer dir zu klein,  
du königliche Kunst!
3. Du hast der Wiege von der Welt  
dein Kleinod anvertraut  
und Hanochs Stadt und Jabals Zelt  
und Noahs Schiff gebaut.
4. Du hast den Turm im Sinear  
zum Wunder ausgedacht,  
in deinen Pyramiden war  
am Nilus Witz und Pracht.
5. Itzt räuscht Europa deinen Ruhm  
vom Tagus bis zum Belt,  
und dennoch bleibt dein Heiligtum  
ein Rätsel für die Welt.

—“Z.”

#### “Für euch, ihr Schönen” (Wq 202/N/II)

1. Für euch, ihr Schönen,  
soll er ertönen,  
der Maurer Wettgesang!  
Euch Schwestern allen  
soll er erschallen,  
der brüderliche Dank.  
Durch euch sind wir  
vereinigt hier,  
durch euch gelang, was uns gelang.
2. Lasst unverdrossen  
für euch verschlossen  
der Logen Dunkel sein!  
Den Mut zum Werke  
der ew'gen Stärke  
flößt euer Blick uns ein.  
Nur ihr belebt,  
nur ihr erhebt,  
nur ihr verschönert es allein.
3. In stiller Wohnung  
sich der Belohnung  
der reinsten Liebe freun,  
der Ruhestunde  
an eurem Munde,  
der Unschuld Freuden weihn,  
dem Maurer Glück,  
den sein Geschick  
erkor, der Glückliche zu sein!

2. So shall your song of praise always be;  
otherwise it is worthless smoke,  
otherwise it is far too small an offering to you,  
you royal art!
3. You have entrusted your treasure  
to the cradle of the world,  
and have built Enoch's city, Jabal's tent,  
and Noah's ark.
4. You conceived the tower of Babel  
as a wonder;  
in your pyramids on the Nile  
were intelligence and magnificence.
5. Now Europe murmurs your fame  
from the Tagus to the Belt;  
nevertheless your sanctuary remains  
a riddle for the world.

#### “For You, You Lovely Ones”

1. For you, you lovely ones,  
shall it ring forth,  
the contest song of the Masons!  
To all you sisters  
it shall resound,  
our fraternal gratitude.  
Through you we are  
united here,  
through you achieved what we have accomplished.
2. Do not be daunted  
that the Lodge's darkness  
is barred to you!  
The impetus to work,  
the everlasting strength,  
flows from your gaze into us.  
Only you revive,  
only you uplift,  
only you embellish it.
3. In a quiet household  
the reward of purest love  
brings you joy;  
the hour of rest  
your mouths dedicate  
to innocent joys,  
to the happiness of the Mason  
whose fate has chosen him  
to be so fortunate!

4. So stimmt, ihr Brüder,  
 vereint die Lieder  
 den guten Schwestern an!  
 Sie sind uns teuer,  
 im hellsten Feuer  
 sei's ihnen kundgetan!  
 Durch sie beseelt  
 sind wir erwählt,  
 der Weisheit freudig uns zu nahn.

—“Q.”

### Das stille Glück der Maurerei (Wq 202/N/12)

1. Lasst andre stolz nach Ehre dürsten,  
 der größte Rang ist Sklaverei.  
 Der nächste Liebling großer Fürsten  
 ist nur ihr Sklave—niemals frei.
2. Lasst andre Krösus' Schätze häufen,  
 genießen sie dann wohl ihr Geld?  
 Wenn sie in Goldgeiz sich ersäufen,  
 was nutzen sie sich und der Welt?
3. Lasst andre sich in Wollust wiegen,  
 ganz ihrer Lüste Sklaven sein.  
 Nie fühlen sie ein rein' Vergnügen,  
 und ihrer Wollust folgt nur Pein.
4. Der Maurer, stets mit sich zufrieden,  
 baut sein und andrer Menschen Glück,  
 fühlt seinen Himmel schon hienieden  
 und segnet dankbar sein Geschick.
5. Der Himmel trübt sich,—doch die Dicke  
 des Pfades schreckt den Maurer nie.  
 Er duldet,—und gibt's Sonnenblicke,  
 so sammlet und genießt er sie.
6. Teilt mit den Brüdern seine Leiden,  
 die er geteilt nur halb noch fühlt,  
 und schmecket doppelt jede Freuden,  
 weil sie der Brüder mit ihm fühlt.
7. O Brüder! was sind Thron und Reiche,  
 was Moguls Schätze, Pomp und Pracht,  
 wenn ich sie mit dem Bund vergleiche,  
 der uns im Schurzfell glücklich macht?
8. Lasst Toren sich bei Erdeschätzen  
 im Ungenuss bloß scheinbar freun;  
 uns sei der Orden nur Ergötzen,  
 uns soll er dreimal heilig sein!

4. So, you brothers,  
 sing the songs with a single voice  
 for our good sisters!  
 They are dear to us;  
 in the brightest flame  
 let it be known to them!  
 Inspired by them,  
 we are chosen  
 to joyfully approach wisdom.

### The Quiet Happiness of Masonry

1. Let others proudly thirst for honors;  
 the greatest rank is slavery.  
 The closest favorite of great princes  
 is still their slave—never free.
2. Let others heap up Croesus' riches;  
 do they really enjoy their money?  
 When they drown in greed for gold,  
 what use are they to themselves or the world?
3. Let others lull themselves in pleasure;  
 they are entirely slaves to their lusts.  
 They never feel a simple delight,  
 and only pain follows their enjoyment.
4. The Mason, always content in himself,  
 creates his own and other people's happiness,  
 feels his heaven already present  
 and thankfully blesses his fate.
5. The heavens are troubled—yet the murky  
 path never frightens the Mason.  
 He endures—and when there is sunshine,  
 he gathers and enjoys it.
6. He shares his sorrows with his brothers,  
 which, shared, he feels only half as much,  
 and tastes every joy redoubled,  
 since his brothers feel it with him.
7. O brothers! What are thrones and riches,  
 what the mogul's treasure, pomp, and glory,  
 when I compare them with the bond  
 that in the Masonic apron makes us joyful?
8. Let fools, with their earthly treasures,  
 merely seem to delight in displeasure;  
 may our rule be our only delight,  
 may it be triply sacred to us!